



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1909**

491 (22.10.1909) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-318450](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-318450)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich, Bringerlohn 25 Pf., monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag N. 5.43 pro Quartal, Einzelnummer 2 Pf.

Inserate:

Die Colonel-Feile . . . 25 Pf., Auswärtige Inserate . . . 30 „ Die Reklame-Feile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegraphen-Adresse:

„General-Anzeiger Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 341
Redaktion 377
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Nr. 491.

Freitag, 22. Oktober 1909.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

Telegramme.

Landtagswahlen in Sachsen.

* Dresden, 22. Okt. Bei den gestern im Königreich Sachsen stattgehabten Landtagswahlen zur 2. Ständekammer sind 34 Abgeordnete definitiv gewählt, und zwar 14 Konser-vative, 4 Nationalliberale, 16 Sozialdemokraten, 57 Städ-twahlen sind erforderlich. Daran sind beteiligt in 17 Bezirken die Konser-vativen, in 2 Bezirken Mittelstandskandidaten, in 1 Bezirk Reformier, 3 Kandidaten vom Bunde der Land-wirte, in 29 Bezirken die Nationalliberalen, in 9 Bezirken Freisinnige und in 53 Bezirken Sozialdemokraten. Die letzte Kammer bestand aus 82 Abgeordnete, davon waren 46 Konser-vative, 31 Nationalliberale, 2 Freisinnige, 1 Reformier und 1 Sozialdemokrat.

Der Rücktritt des Kabinetts Maura.

* Madrid, 21. Okt. Der Sturz des Kabinetts, mit dem man seit Wieder-Eröffnung der Kammer gerechnet hat, rief nur mäßigen Eindruck hervor. Die politischen Kreise beschäftigten sich hauptsächlich mit der Frage, was für ein Kabinett die Erbschaft antreten werde. Manche glauben, die Liberalen werden nicht unmittelbar in das Kabinett eintreten und meinen, die Macht werde einer konser-vativen Regierung übertragen werden, zum mindesten vorläufig und zu dem Zwecke, die Annahme des Budgets sicher zu stellen.

m. Madrid, 22. Okt. Das Unterrichtsministerium im neuen Kabinett übernimmt der frühere Minister Barossa, das Justizministerium, der Präsident des höchsten Tribunals Martinez del Campo.

* Madrid, 21. Okt. Bei der Ueberreichung des Abschiedsgelübdes erklärte Maura dem Könige, daß sein Entschluß hervorgerufen worden sei durch die kategorischen Erklärungen der Liberalen und Demokraten in der Kammer, daß sie alle Mittel verlaufen würden, um die Demission des Kabinetts zu erreichen. Da ferner Morret erklärt habe, daß alle Beziehungen zwischen der Regierung einerseits und den Liberalen und Demokraten andererseits, die sich sogar weigern würden, dringliche Anträge zu beraten, abgebrochen seien, so habe es Maura für notwendig erachtet, zurückzutreten.

* Madrid, 21. Okt. Der König hatte eine Besprechung mit Morret sowie den Präsidenten des Senats und der Kammer.

London, 22. Okt. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Korrespondent der „Morning Post“ ist der Ansicht, daß wenn auch der Rücktritt des Kabinetts Maura eine unmittelbare Folge der vorgestrigen Szenen im Parlament war, die dadurch herbeigeführt wurden, daß der Minister des Innern den Patriotismus der Opposition in Frage stellte und der Minister-präsident ihm darin beipflichtete, die eigentliche Ursache der Demission darin zu suchen sei, daß die Unzufriedenheit mit der Kriegsführung in Marokko täglich zunahm. Die öffentliche Meinung stellte immer mehr fest, daß General Marina nicht der geeignete Mann sei, um den Krieg zu einem siegreichen und schnellen Abschluß zu bringen. Die Korrespondenten verschiedener englischer Blätter in Mexiko berichten in Veröffentlichung dieser Ansicht, daß die Mauten in den letzten Tagen wiederum eine Reihe größerer Angriffe auf die spanischen Stellungen machten, zum Teil sogar direkte in der Front, was für die Kühnheit ihres Vorgehens zeugt. Es kostete den Spaniern schwere Mühe, sich der Angreifer zu erwehren und sie in die Flucht zu schlagen. Aus dem Feuer zu schließen, so müssen die Rabysen mit Maschinengewehren und anderen größeren Kalibern bewaffnet sein. Ferner ziehen sich im Süden des Gurugagebirges von neuem bedeutende Streitkräfte zusammen.

Die Eroberung der Ost.

* Rom, 21. Okt. Das italienische Militärkontingent unternahm eine waghalsige Fahrt an der Mittelmeerküste. Es lag am Vormittag mit einer Besatzung von vier Personen in Bracciano auf und fuhr über Santa Marinella nach Civitavecchia, wo ihm von der Bevölkerung und den dort verankerten italienischen und ausländischen Schiffen freundliche Landebedingungen bereitet wurden. Nachdem das Kontingent 10 Minuten über der Stadt manövriert hatte, zog es über Civitavecchia nach Porto Santo Stefano, richtete seinen Kurs über das Meer nach der Insel Delgiaccio und zog weiter nach dem Norden. Es trat alsdann den Küsten an, überstieg unter eruchten begleiteten Landbedingungen Civitavecchia und kehrte nach Bracciano zurück. Das Kontingent hielt, wie die vorliegenden Nachrichten belagern, sich in Höhen von 100 bis zu 400 Metern.

* Rom, 21. Okt. Das Militärkontingent legte bei seiner heutigen Fahrt 300 Kilometer trotz des Gegenwindes in weniger als 7 Stunden zurück.

Neueste Deutsche Bege.

London, 22. Okt. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Korrespondent der „Times“ in Newyork teilt, daß sich bei dem Bahnbau von Hankow nach Tschuan neue Schwierigkeiten ergeben hätten und zwar weil Deutschland sich weigere, genügend weitgehende Zugeständnisse zu machen um dadurch den Verlust weit zu machen, den die anderen europäischen Mächte gehabt haben, da die Vereinigten Staaten von Nordamerika gleichfalls ihren Anteil verlangen. England habe einen Teil der ihm zugesandten Strecke zugunsten Amerikas ausgegeben. Deutschland weigere sich, das gleiche zu tun und zwar mit aller Entschiedenheit. Das Kriegsdepartement habe die Hoffnung nicht aufgegeben, daß doch noch eine Einigung in dieser Frage zustande kommen werden, weil es wisse, daß Frankreich und England sich entgegenkommend zeigen. Man hoffe also, daß auch Berlin schließlich seinen Widerstand aufgeben wird.

Die russische Hand über Finnland.

* Helsingfors, 21. Okt. Unter dem Vorsitz des Generalgouverneurs fand heute eine Sitzung des Wirtschaftsdepartements des Senats statt. Nach der Verlesung eines Manifestes des Kaisers betreffend den Kriegsbeitrag Finnlands beschloß das Departement, das Manifest ordnungsmäßig zu veröffentlichen und schrieb vor, der Hauptkasse der Reichsbank 20 Millionen Mark zu überweisen. Gleichzeitig brachte der Senat an den Landtag eine Vorlage der kaiserlichen Regierung, über die finanzielle Regelung dieser Frage für die nächsten Jahre ein.

Die Kabinettskrise in Serbien.

* Belgrad, 21. Okt. Als Hauptursache für die Kabinettskrise wird angesehen, daß bereits am 15. Juni seitens des Vorisier Bank-Instituts „Credito mobilare de France“ dem Finanzminister Protitch ein Kreditangebot zum Kurse von 90 pCt. zu einem Einfluß von 5 pCt. gemacht worden ist. Der Finanzminister habe dieses Angebot jedoch nicht weiter beachtet, da er die Bank nicht als emissionsfähig betrachtete. Als die Bank vor wenigen Tagen der Regierung neuerdings das Angebot unterbreitete, stellten die Nationalisten die Forderung auf, die Kasse auszuschreiben. Die Ultraliberalen bezweifelten dies als unzulässig. Der Finanzminister beantragte alsdann das Mitglied des Staatsrats, Patscha, nach Paris zu reisen. Hierauf beschloß die nationale Partei aus der Koalition auszutreten. Das neue Kabinett Vukitch dürfte im Laufe des morgigen Tages gebildet werden. Die radikale Partei beantragte ihre Delegierten das Regierungsprogramm scharf zu kritisieren.

Rußland und Frankreich.

* Petersburg, 21. Okt. Ueber eine angeblich bevorstehende Entree des russischen Kaisers mit dem Präsidenten Fallieres ist bisher im Ministerium des Aeußern nichts bekannt.

M.E. Newyork, 21. Okt. In Florida wurde eine aus 6 Personen bestehende Mörderfamilie, die im Verdacht des Selbstmordes stand, von den Ortswohnern getötet. Die Unglücklichen wurden lebendig verbrannt.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 22. Oktober 1909.

Hansa-Bund und Reichs-Versicherungsordnung.

Man schreibt uns:

„Der Hansabund wird seine Tätigkeit durch diejenigen Aufgaben erweitern, welche ihm von den einzelnen gewerbl. Gruppen und Vereinigungen noch unterbreitet werden“; so heißt es am Schluß der „Mittelsichten“, welche in diesen Tagen von der Leitung des Bundes veröffentlicht worden sind. Nun; eine der stärksten Betretungen des deutschen Wirtschaftslebens, der Verband der Berufsgenossenschaften, will dem Hansabunde sogleich Gelegenheit geben, dieses Versprechen zu erfüllen. Die Berufsgenossenschaften kämpfen um die Erhaltung ihrer Selbstverwaltung und überhaupt um wichtige Positionen der sozialen Versicherungsgegebung einen schweren Kampf gegen den Entwurf der Reichs-Versicherungsordnung. Ist die Verwirklichung mit dem Entwurf der Reichs-Versicherungsordnung eine Aufgabe, welche dem Hansabunde noch seinen „Mittelsichten“ möglich und gestattet ist? Dies wollen wir kurz untersuchen.

Der Hansabund will ausschließlich die gemeinsamen Interessen von Gewerbe, Handel und Industrie vertreten und fördern, sie vor Schädigungen und Angriffen bewahren. Nun, die gemeinsamen Interessen von Gewerbe, Handel und Industrie fühlen sich durch den Entwurf der Reichs-Versicherungsordnung schwer bedroht. Ja, nicht nur dies; auch die Landwirtschaft und die Arbeiterschaft haben

Stellung gegen den Entwurf genommen. In dem Kampfe gegen den Entwurf würde sich dem Hansa-Bunde ein Feld dankbarer Tätigkeit eröffnen.

Der Hansa-Bund will nicht, daß Handel und Industrie durch unnötige Verordnungen und Eingriffe von Staats- und Verwaltungsbehörden gestört und gelähmt werden. Er will eine Vereinfachung des Verwaltungsapparates und Schreibwerks bei den Behörden. Der Entwurf der Reichs-Versicherungs-Ordnung plant aber nicht nur eine enorme Vermehrung der Beamtenstellen, sondern er wird auch eine verberbliche Ueberwucherung der freien Selbstbetätigung durch die Bureokratie im Gefolge haben. Der Entwurf der Reichs-Versicherungs-Ordnung wird ein Anknüpfen des Beamtenapparates und in der sozialen Versicherung eine Bureaufratifizierung nach sich ziehen, wie wir sie in Deutschland noch nicht gehabt haben.

Der Hansa-Bund will den gewerblichen Mittelstand fördern. Eine Förderung kann aber auch durch Ueber-schädlicher Maßnahmen betätigt werden. Der Entwurf der Reichs-Versicherungs-Ordnung ist eine schwere Bedrohung für den Mittelstand; unzählige Neuerungen von Mittelstandsvereinigungen beweisen das. Durch Ueberwehr des Entwurfes würde der Hansa-Bund dem Mittelstand eine große Wohlthat erweisen.

Der Hansabund will eine Sozialpolitik, welche den gemeinsamen Interessen von Unternehmern und Arbeitern dient und frei ist von bureaukratischer Ungunst. Er will sich in Streitigkeiten zwischen Unternehmern und Arbeitern nicht einmischen. In der Bekämpfung des Entwurfes der Reichs-Versicherungs-Ordnung markieren Unternehmer und Arbeiter getrennt, aber sie schlagen vereint; jede Partei bekämpft diejenigen Teile des Entwurfes, welche ihr besonders gefährlich erscheinen. Der Hansa-Bund wäre also auch hier am Platze.

Der Hansa-Bund will über wichtige Gesetzesvorlagen in allen Schichten der Bevölkerung volle Aufklärung verbreiten. Der Entwurf der Reichs-Versicherungs-Ordnung gehört aber unbedingt zu denjenigen Gesetzesvorlagen, welche für alle Schichten des Volkes von der allergrößten Wichtigkeit sind und wo eine energische Aufklärungsarbeit unbedingt geboten ist.

Wäge der Hansa-Bund also die Initiative ergreifen! Hunderttausende seiner Anhänger und Freunde warten mit Spannung darauf, daß der Bund anfangs, seine „Mittelsichten“ in die Tat umzusetzen. Eine günstigere Gelegenheit als der Kampf gegen den Entwurf der Reichs-Versicherungs-Ordnung wird sich dem Bunde nicht bieten.

Der Evangelische Bund und die Politik.

Der Reichstagsabgeordnete und geschäftsführende Vorsitzende des Evangelischen Bundes, Dr. Everling, sprach in einer Versammlung des Bundes im Berliner Lehrervereinssaal über das Thema: „Soll und wird das Zentrum wieder Trumpf werden?“ Er führte aus, wenn man mehr Ehrfurcht vor den vollerenen Gütern der Reformation besitze, würde eine Vorherrschschaft des Zentrums unmöglich sein. Er kam dabei auf die Kritik der „Kölnischen Zeitung“ anlässlich der Mannheimer Tagung des Evangelischen Bundes zu sprechen. Im Anschluß daran sagte er, der Bund habe die Pflicht, ja, das Recht, die Vorgänge auf der politischen Bühne zu beobachten und werde es sich nicht verkürzen lassen, weder durch die „Kreuzzeitung“ noch durch die „Kölnische Zeitung“. Der Bund wolle keinen parteipolitischen Protektionismus organisieren, sondern er wolle nur verhüten, daß die Politik des Deutschen Reiches den evangelischen Lebensinteressen zum Schaden gereiche. Wenn die „Kölnische Zeitung“ den Evangelischen Bund vergleiche mit dem Bund der Landwirte, so müsse der Redner fragen, warum denn die „Köln. Zig.“ nicht den Hansa-Bund zum Vergleich herangezogen habe, der doch auch über allen Parteien wirtschaftliche Interessen verfolge und dessen Lob die „Kölnische Zeitung“ in allen Tonarten singe. Man müsse sich hüten, daß unsere Lebensideale verkauft würden um wirtschaftlicher Interessen willen. Durch bloße Verneinung könne man einer konfessionellen Partei wie dem Zentrum nicht folgen. Jede politische Bewegung, die ohne Ehrfurcht vor den religiösen Lebenskräften sei, könne sich auf die Dauer im Mutterlande der Reformation nicht behaupten. Darum gelte es für den Bund, Einfluß zu gewinnen auf die Parteien für die großen protestantischen Ideen.

Deutsches Reich.

— Zur Frage der Schiffsabgaben. Eine Verlegung des Gesetzesentwurfes betreffend Schiffsabgaben ist entgegen anders lautenden Zeitungsmeldungen nicht in Aussicht genommen; auch ist ein dahingehender Antrag von Sachsen nicht gestellt worden. Vielmehr besteht die Absicht, die weitere Behandlung der Angelegenheit mit möglichster Beschleunigung zu betreiben.

Landtagswahl 1909.

Mannheimer Wahlresultate:

1. Wahlkreis.

Bisher: Lehmann (Sozialdemokrat).
Kandidaten: Friseur Leopold Anselm, Vereinigte Liberale (Demokrat); Arbeitersekretär Florian Schenk, Zentrum; Gastwirt Anton Geiß, Sozialdemokrat.

Ziffer	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen	Verein. Liberale	Zentrum	Sozialdemokr.	Verbleibend ungenügend
1	523	447	120	40	280	7
2	540	455	93	41	320	1
3	485	402	65	54	275	8
4	395	331	41	38	250	2
5	420	322	42	21	258	1
6	430	317	40	22	254	1
7	605	488	148	45	293	2
8	434	337	87	28	222	—
9	415	312	89	66	155	2
10	410	308	89	57	159	3
11	416	319	63	68	186	2
12	431	374	52	46	274	2
1909	5504	4412	929	526	2926	31
1905	4494	3149	702	539	1901	7
	+1010	+1263	+227	-13	+1025	+24

Bei der Wahl 1905 stimmten ab: 70,1%; für Liberalismus 29,8%; Zentrum 17,1%; Sozialdem. 60,5%.
Bei der Wahl 1909 stimmten ab: 74,5%; für Liberalismus 20,0%; Zentrum 11,2%; Sozialdem. 67,6%.

Geiß gewählt.

2. Wahlkreis.

Bisher: Kramer (Sozialdemokrat).
Kandidaten: Fabrikant Bruno Danziger, Verein. Liberale (Freisinnig); Betriebsassistent Gulden, Zentrum; Kassenbeamter Robert Kramer, Sozialdemokrat.

Ziffer	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen	Verein. Liberale	Zentrum	Sozialdemokr.	Verbleibend ungenügend
1	425	317	89	31	196	1
2	504	394	94	50	245	5
3	417	336	79	47	209	1
4	498	420	88	67	263	2
5	504	422	100	65	253	4
6	480	386	126	62	195	3
7	443	378	97	43	232	6
8	413	354	65	34	254	1
9	341	274	79	31	162	2
1909	4026	3281	817	430	2009	25
1905	4087	2957	910	501	1473	73
	-62	+324	-93	-71	+536	-48

Bei der Wahl 1905 stimmten ab: 72,4%; für Liberalismus 31,0%; Zentrum 17,1%; Sozialdem. 60,1%.
Bei der Wahl 1909 stimmten ab: 78,9%; für Liberalismus 24,9%; Zentrum 13,0%; Sozialdem. 61,2%.

Kramer gewählt.

3. Wahlkreis.

Bisher: Vogel (Demokrat).
Kandidaten: Messerschmied Karl Vogel, Verein. Liberale (Demokrat); Rechtsanwalt August Müller, Zentrum; Installateur Germ. Varder, Sozialdemokrat.

Ziffer	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen	Verein. Liberale	Zentrum	Sozialdemokr.	Verbleibend ungenügend
1	520	439	260	82	96	1
2	421	331	224	31	74	2
3	454	359	191	38	126	4
4	475	382	146	31	204	1
5	403	330	168	33	128	1
6	298	273	101	83	86	3
7	445	346	228	42	74	2
8	347	291	165	42	84	—
9	318	280	108	22	147	3
1909	3681	3031	1591	404	1019	17
1905	3897	3017	1622	466	892	37
	-216	+14	-31	-62	+127	-20

Bei der Wahl 1905 stimmten ab: 77,4%; für Liberalismus 54,1%; Zentrum 15,5%; Sozialdem. 29,8%.
Bei der Wahl 1909 stimmten ab: 82,4%; für Liberalismus 52,4%; Zentrum 13,2%; Sozialdem. 33,5%.

Vogel mit geringer Majorität gewählt.

4. Wahlkreis.

Bisher: Mayer (Nationalliberal).
Kandidaten: Rechtsanwalt König, Vereinigte Liberale (Nationallib.); Redakteur Otto Kraus, Zentrum; Redakteur Oscar Ged, Sozialdemokrat.

Ziffer	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen	Verein. Liberale	Zentrum	Sozialdemokr.	Verbleibend ungenügend
1	469	386	305	33	41	7
2	541	431	223	41	160	7
3	499	426	197	42	182	5
4	434	360	202	24	129	5
5	652	535	225	48	253	9
6	499	389	306	24	57	2
7	548	450	187	79	180	4
8	612	511	143	117	250	1
9	624	522	208	104	204	6
10	512	414	196	62	154	2
11	759	627	254	91	278	4
1909	6149	5051	2446	665	1888	52
1905	5516	4135	2144	664	1256	71
	+633	+916	+302	+1	+632	-19

Bei der Wahl 1905 stimmten ab: 75,8%; für Liberalismus 51,8%; Zentrum 16,1%; Sozialdem. 30,4%.
Bei der Wahl 1909 stimmten ab: 82,0%; für Liberalismus 48,4%; Zentrum 12,2%; Sozialdem. 37,3%.

Stichwahl zwischen König und Ged.

5. Wahlkreis.

Bisher: Süßkind (Sozialdemokrat).
Kandidaten: Betriebsassistent Reutinger, Verein. Liberale (Nationalliberal); Baumeister Koll, Zentrum; Kaufmann Süßkind (Sozialdemokrat).

Ziffer	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen	Verein. Liberale	Zentrum	Sozialdemokr.	Verbleibend ungenügend
1	469	401	64	61	274	2
2	529	445	58	76	310	1
3	507	416	56	48	311	1
4	530	442	89	64	286	3
5	549	462	105	57	299	1
6	641	528	96	102	325	5
7	724	575	125	85	364	1
8	528	426	95	83	244	4
9	541	431	93	97	239	2
10	563	439	79	80	279	1
11	457	369	54	107	208	—
1909	6038	4934	914	860	3139	21
1905	5154	3752	653	766	2284	49
	+884	+1182	+261	+94	+855	-28

Bei der Wahl 1905 stimmten ab: 75,8%; für Liberalismus 17,4%; Zentrum 20,5%; Sozialdem. 61,5%.
Bei der Wahl 1909 stimmten ab: 82,1%; für Liberalismus 10,7%; Zentrum 15,9%; Sozialdem. 65,8%.

Süßkind gewählt.

Mannheim-Land.

57. Wahlkreis.	Schoof national-liberal	Lehmann national-liberal	Mayer Bund der Landwirte	Reichelt (Sozialdem.)
Badenburg	132	30	176	298
Ivesheim	28	23	58	185
Friedenheim	170	57	53	441
Redarhausen	12	38	148	139
Rheinau	37	39	50	212
Sandhofen	66	63	42	412
Sodenheim	56	45	442	274
Wallstadt	12	23	53	174
Edingen	19	41	141	197
Friedrichsfeld	90	25	90	212
	622	384	1253	2544

Bei der Wahl 1905 stimmten ab: 76,4%; für Liberalismus 21,0%; Zentrum 26,2%; Sozialdem. 43,2%; Konservativ 9,5%.

Bei der Wahl 1909 stimmten ab: , %; für National-liberal , %; Nationalsozial , %; Bund der Landwirte , %; Sozialdem. , %.

Bechtold gewählt.

Schwellingen.

56. Wahlkreis.	Reich national-liberal	Jörg Demokrat	Karl Zentrum	Sohn Sozialdem.
Hohenheim	141	132	465	319
Schwellingen	694	645	1686	1979
Altshausen	26	51	66	222
Brühl	23	18	146	147
Ketsch	1	62	199	159
Neulshausen	11	37	31	227
Osternheim	29	63	112	193
Planstadt	103	97	253	186
Reilingen	82	36	124	162
	1110	1141	3082	3594

Bei der Wahl 1905 stimmten ab: 75,9%; für Liberalismus 23,1%; Zentrum 40,3%; Sozialdem. 29,2%; Bund der Landwirte 7,4%.

Bei der Wahl 1909 stimmten ab: , %; für National-liberal , %; Demokrat , %; Konservativ , %; Sozialdem. , %.

Stichwahl zwischen Karl und Kahn.

Weinheim-Mannheim (Land).

63. Wahlkreis.	Müller national-liberal	Mayer II Zentrum	Sauter Sozialdem.
Weinheim	1063	242	727
Großschafen	189	37	25
Heddesheim	184	170	96
Hemsbach	129	64	168
Hohensachsen	119	16	43
Laudenbach	129	36	96
Leutershausen	186	92	56
Löhlsachsen	148	24	62
Oberflörschen	75	13	35
Rippenswei	84	5	14
Sulzbach	79	57	44
Urjenbach	35	—	1
Schriesheim	188	45	283
	2608	801	1650

Bei der Wahl 1905 stimmten ab: 81,2%; für Liberalismus 58,2%; Zentrum 17,7%; Sozialdem. 22,4%; Konservativ 1,6%.

Bei der Wahl 1909 stimmten ab: , %; für National-liberal , %; Zentrum , %; Sozialdem. , %.

Müller gewählt.

Auswärtige Wahlergebnisse.

1. Wahlkreis. Müllendorfer-Heberlingen. (Bisher Weichaupt Str.): Weichaupt (Str.) 2617, Sanger (natl.) 167, Reiber (Soz.) 193. — Die Liberalen verlieren 802, Zentrum verliert 370, Sozialdemokratie gewinnt 82 Stimmen. Weichaupt gewählt.

27. Wahlkreis. Lahr-Offenburg. (Bisher Heimbarger Dem.): Zwischen Heimbarger (Dem.), Schnebel (natl.) und Ged (Soz.) Stichwahl.

Konserdativen verlieren 411, Sozialdemokratie gewinnt 693 Stimmen. Stichwahl zwischen Kahn und Karl.

der wahlfähigen Bevölkerung und aus der Partei der Nichtwähler allein kann sich die Sozialdemokratie unmöglich in dieser Stärke rekrutieren haben, hier müssen also bisher bürgerliche Wähler in Rechnung gezieht werden. Oft ist der Grund dieser Linksbewegung nicht recht ersichtlich: einseitlich in ihrer zahlenmäßigen Stärke ist sie in den einzelnen Wahlkreisen durchaus nicht, sodas wohl auch oft lokale Interessen mitspielen haben müssen, wenn sich ein so plötzlicher und sprunghafter Abmarsch nach links einstellt. Es ließe sich zum Beispiel der Weggang der nationalliberalen Partei um 2111 Stimmen im 14. Wahlkreis daraus erklären, daß der bisherige Vertreter des Wahlkreises Dr. Blankenhorn nicht mehr kandidierte und der neue Kandidat nicht die Sympathien seiner Wähler in diesem Maße besitzt wie sein Vorgänger. Aber wie will man dann erklären, daß im 30. Wahlkreise für den bisherigen Abgeordneten Sängler, dessen Beliebtheit und Popularität doch über allem Zweifel erhaben ist, 984 Stimmen weniger abgegeben wurden als 1905. Das Zentrum hatte ihm auch diesmal einen Kandidaten nicht gegenübergestellt, der einzige Gegenkandidat war der sozialdemokratische, dem diesmal 824 Stimmen mehr zufielen als 1905. Im 68. Wahlkreise zeigt sich eine ähnliche Erdebebung. Dort erhielt der bisherige Abgeordnete Luenger 685 Stimmen weniger, auch das Zentrum hühte 353 Stimmen ein, während die Sozialdemokratie 986 Stimmen mehr aufbrachte. Siehe sich hier noch meine Erklärung herbeischaffen, die auf Nichtstimmungen durchaus lokaler Natur gegen den Abg. Luenger zurückgehen, so liegen die Verhältnisse im 71. Wahlkreise genau wie im 30. Wahlkreise; hier sind gegen die Person des Abg. Reiser keinerlei Einwendungen zu erheben und trotzdem hat auch dieser Kandidat 757 Stimmen eingebüßt. So sind noch eine Reihe ähnlicher Beispiele vorhanden, die zeigen, wie gerade auf dem Lande die Wählerkraft den liberalen Parteien untreu geworden ist. In den Städten Mannheim, Heidelberg und Pforsheim liegen die Verhältnisse ungleich günstiger: gewiß hat auch hier der Liberalismus seine Geschäfte gemacht, aber er hat hier doch vermocht, seine Wähler bis auf einen kleinen Bruchteil, der abgeplittet ist, zusammenzubehalten. Der Liberalismus hat auch in den Städten proportional durchweg an Stimmenzahl abgenommen, er hat aber doch wenigstens seine absolute Stimmenzahl vor nennenswerten Verlusten zu bewahren vermocht.

Die Sozialdemokratie hat nur in einem Wahlkreise einen Verlust erlitten; überall sonst hat sie bedeutende Erfolge errungen, oft ist ihre Stimmenzahl um 300—400 Prozent gestiegen. 1905 entfielen auf die Sozialdemokratie nur 17 Prozent aller abgegebenen Stimmen, sie rangiert mit 50,431 als drittstärkste Partei im Lande. Die liberalen Parteien übertrafen sie um etwas über 55 000 Stimmen. Diese Differenz dürfte die Sozialdemokratie dieses Mal eingeholt haben, und soweit sich jetzt überblicken läßt, wird sie in der Wahlstatistik als die zweitstärkste Partei auftreten. Welcher Partei die Rolle der stärksten Partei zufallen wird, dem Zentrum oder den Liberalen, ist im Augenblick noch nicht zu sagen; soviel ist sicher, daß alle drei Parteien in ihrem Stimmenverhältnis nur um wenige Tausende voneinander differieren werden. Der Sozialdemokratie ist bei den gestrigen Wahlen der enorme Zuwachs hauptsächlich vom Lande gekommen, oft in einem geradezu erschreckendem Maße. Prozentual sieht die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen in den Städten hinter dem Lande weit zurück. Die Partei hat ihren alten Mandatsbesitz ziemlich im ersten Sturmanlauf zurückgelassen; im neuen Landtage wird sie statt durch 12 wenigstens durch 15 Abgeordnete vertreten sein. Zentrum, Liberalismus und Sozialdemokratie dürften dann auch im Landtage sich bezüglich der Zahl ihrer Mandate annähernd die Waage halten.

Hinsichtlich der Zahl der Mandate, die es errungen hat, steht die Zentrumspartei am günstigsten da. Sie hat im ersten Wahlgange sofort 20 Mandate errungen und markiert mit dieser Zahl an der Spitze aller Parteien. Freilich die Hoffnungen, die sich das Zentrum gemacht hat für diese Wahlkampagne, sind gründlich zerstört worden. Vor vier Jahren kam es bereits in den Hauptwahlen zu seinen 24 Mandaten, und das Zentrum gab sich der bestimmten Hoffnung hin, wenigstens seinen Mandatsbesitz wieder zu erringen. Die von Wader im Jahre 1905 inaugurierte und bei den Wahlen 1907 fortgesetzte Politik, die Parteien von rechts in einen sogenannten „Rechtsblock“ zusammen zu fassen und durch unzufriedene Elemente der nationalliberalen Partei zu verstärken, zielt aber darauf ab, mit den konservativen Elementen die absolute Mehrheit im Landtage zu erringen. Diese Absicht Waders ist jedoch gründlich durch-

kreuzt worden. Es läßt sich heute schon sagen, daß die Stichwahlen ein Ergebnis haben werden, welches die Wünsche des Zentrums durchaus nicht befriedigen wird. Den einen oder anderen Sitz wird das Zentrum an den Liberalismus abgeben müssen, die bisher fortwährend vertretenen Wahlkreise sind aber sämtlich aufs höchste gefährdet und bei eifriger Wahlarbeit wird es gelingen müssen, den Konservativen diese Wahlkreise zu entreißen. Dann aber würde die Zahl der Kammermitglieder des Rechtsblocks noch um einige Ziffern herabgesetzt und damit der Einfluß der Linken verstärkt werden.

Die Zusammenziehung des künftigen Landtages wird eine stark oppositionelle sein. Die Regierung wird mit dieser Tatsache zu rechnen haben, wie sie ja selbst recht viel von dieser „Unannehmlichkeit“ auf ihr Schuldkonto zu setzen hat. Die Haltung der Regierung in einer ganzen Reihe von Fragen aus allerletzter Zeit war nicht angehen, die Beamtenwelt und die Arbeiterwelt regierungsfreundlich zu stimmen, besonders die „Tätigkeit“ des Herrn Marschall, die sich ja über die Ressorts sämtlicher Ministerien erstreckt, hat die Beamten- und Arbeiterwelt in eine tiefgehende Erbitterung gegen die Regierung versetzt. In den hohen Stimmengahlen, die sich auf die Sozialdemokratie vereinigt haben, stecken tausende von Stimmzetteln, die Angestellte des Staates abgegeben haben. Das ist eine tiefbetäubende Erscheinung, aber sie wird nicht besser, wenn sie vertuscht wird. Die Wahlergebnisse der Residenz sollen der Regierung die Augen öffnen, daß sie sich durch ein Mitglied des Staatsministeriums auf eine verhängnisvolle Bahn hat drängen lassen. Hier in Karlsruhe hat die Sozialdemokratie eine Stimmenzunahme von 1087, 650, 848 und 1102 zu verzeichnen. Verglichen mit den Ergebnissen aus der Stadt Mannheim, die doch mit einer weitaus stärkeren industriellen Arbeiterkraft als Karlsruhe zu rechnen hat, sind die sozialdemokratischen Wahlergebnisse geradezu ein Debacle für unser Staatsganges. Da ist der Beweis gegeben, daß die Staatsbeamten und Staatsarbeiter in hellen Sinnen mit dem Stimmzettel protestieren haben. Das ist, wie schon gesagt, tief bedauerlich, aber die Schuld liegt an unserer Staatsregierung mit ihrer Verärgerungs- (sive: Spar-) Politik selbst.

Zum anderen bedeutet das gestrige Wahlergebnis eine bedingungslose Abgabe an die Steuerpolitik der blauschwarzen Mehrheit. Besonders in den von neuen Steuern hart betroffenen Bezirken, in den tabakbauenden Gegenden, hat sich die Erbitterung der Wählermassen über die Art unserer gegenwärtigen Steuerpolitik elementaren Ausdruck verschafft. Überall auf dem Lande sind die sozialdemokratischen Wahlergebnisse gestiegen, oft in ganz unglaublicher Weise; das Zentrum aber und die Liberalen haben die Perle bezahlen müssen. Wir hören nun bereits die Einwände von rechts, besonders von den preussischen Konservativen, daß der Liberalismus die Schuld an dem Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen trage. Er hätte die neuen Steuern ruhiger hinnehmen sollen, dann würde auch die Erregung in der Wählerschaft nicht solche Dimensionen angenommen haben. Aber die solche Einwände vorbringen, übersehen, daß die Entrüstung über die neue Steuerpolitik des Reichstages bereits zu einer Zeit laut geworden ist, als die liberalen Parteien noch nicht daran dachten, in Verammungen und auf Parteilichkeit auf die Schädlichkeit und Ungerechtigkeit der neuen Steuergesetze hinzuweisen. Auch der Vorhalt, daß die Bevölkerung Badens im großen Ganzen konservativ gerichtet sei, ist durch das Resultat der gestrigen Wahlen entkräftet worden. Überall dort, wo Konservative oder bürgerliche Kandidaten aufgestellt worden sind, zeigt sich ganz besonders ein Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen und ein Abfluten der bürgerlichen Wähler ins sozialdemokratische Lager, sodas eher der gegenteilige Schluß angesichts erschiene. Und auch die Mittelstandskandidaturen, die verschiedentlich, wie besonders in Karlsruhe durch sämtliche Wahlbezirke aufgestellt worden sind, haben gründlich Fiasco gemacht. Es wäre also verfehlt, wollte aus den Wahlen der Schluß gezogen werden, daß jetzt eine entschiedene Politik nach rechts am Platze wäre.

Der Liberalismus ist in den gestrigen Wahlen schwer geschädigt worden; allein diese Erscheinung muß in Kauf genommen werden, sie ist analog dem Stimmenrückgang des Liberalismus bei den letzten Reichstagswahlen. Die Erbitterung über die letzten Vorkommnisse im Reiche, über die Finanzreform, über den Sturz des Anglers, über die Unrazionalitäten in der engeren Heimat, macht sich eben in einem scharfen Radikalismus der Wählerschaft geltend. Diese bedauerliche Erscheinung muß der Liberalismus in Kauf nehmen; eine spätere Zeit wird die drohenden

Wogen der Erbitterung glätten und wird dann auch dem Wähler wieder zum Bewußtsein bringen, daß mit dem Radikalismus des Interesses des Landes und der Bevölkerung nicht gedient ist. Dann wird dem Liberalismus von selbst wieder seine historische Aufgabe zufallen.

Das gestrige Wahlergebnis hat dem Liberalismus nur 5 Mandate gebracht, während er im Jahre 1905 16 Mandate errang. In den Stichwahlen hat aber der Liberalismus in einer großen Reihe von Wahlkreisen gute Aussichten, und wenn er auch geschädigt wieder ins Konstell einziehen wird, so wird er doch keine Ursache haben, an seiner Zukunft zu verzagen. Ch.

Die Landtagswahlen im Reichstagswahlkreis Mannheim-Weinheim-Schwezingen.

Der Grundzug des Ausfalls der Landtagswahlen in den 8 Landtagswahlbezirken, welche den 11. badischen Reichstagswahlkreis Mannheim-Weinheim-Schwezingen bilden, ist eine starke Zunahme der Sozialdemokratie. Ganz besonders tritt dieses charakteristische Merkmal in dem Resultat der 5 Mannheimer Wahlkreise hervor. Während bei den letzten Landtagswahlen vor 4 Jahren von 17 010 abgegebenen Stimmen nur 7806 auf die Sozialdemokratie fielen, liegt bei der diesmaligen Wahl die sozialdemokratische Stimmenzahl auf 10 981, also die gewaltige Zunahme von 3175. Auch die liberalen Parteien haben ihre Stimmenzahl etwas erhöhen können. Während im Jahre 1905 auf sie 6081 Stimmen kamen, wurden diesmal 6997 Zettel für sie abgegeben, also ein Mehr von über 600 Stimmen. Die liberalen Parteien haben somit nicht ungünstig abgefunden, Die in den letzten 4 Jahren eingetretene Zunahme der Wählerstimmen ist aber in der Hauptsache den Sozialdemokraten zugute gekommen. Es steht wohl fest, daß zahlreiche liberale Wähler, um ihrer Verstimmung über die Reichsfinanzreform Ausdruck zu geben, sozialdemokratisch gewählt haben, obgleich sie der Sozialdemokratie auch jetzt nicht angehören und ihr auch wohl nicht in Zukunft angehören werden. Liegt somit für die liberalen Parteien in Mannheim kein Grund vor, mit dem Wahlausfall anzufrieden zu sein, insoweit die Wahlergebnisse in Betracht kommen, so ist dagegen das Resultat der Abgeordnetenwahlen bedauerlich. Von 5 Kandidaten sind sofort 3 der Sozialdemokratie anheimgefallen und nur der demokratische Kandidat, Herr Stadtrat Karl Vogel konnte im 3. Wahlbezirk den Sieg davontragen. Allerdings ist die Zahl der die absolute Mehrheit übertragenden Stimmen auch bei Herrn Vogel sehr gering. Neben dem 3. Wahlbezirk konzentrierte sich das Hauptinteresse der Mannheimer Wahlkreise auf den 4. Wahlkreis, den die Sozialdemokratie zu erobern hoffte, indem sie mit verschiedenen günstigen Momenten rechnete. Wenn es nun leider auch nicht gelungen ist, mit dem nationalliberalen Kandidaten, Herrn Rechtsanwalt König, im ersten Wahlgang durchzubringen, so sieht er doch in einer äußerst ausfichtreichen Stichwahl, so daß man heute schon bestimmt mit keinem Sieg rechnen kann. Er hat gegenüber dem sozialdemokratischen Kandidaten einen Vorsprung von 558 Stimmen. Für den Zentrumskandidaten wurden 605 Stimmen abgegeben, wozu noch 20 zerplitterte und 32 ungültige Stimmen kommen. Diese zerplitterten Stimmen sind aber wohl meistens Zentrumstimmen, die für Kraus abgegeben, aber irrtümlicherweise als ungültig erklärt wurden, da sie verschiedene Größe hatten. Wie wir aber aus zuverlässiger Quelle wissen, besetzt an maßgebender Stelle die Auffassung, daß der Umstand, daß für einen Kandidaten infolge eines Verfehls verschiedene große Stimmzettel abgegeben worden sind, kein Anlaß sei, diese Stimmzettel als ungültig zu erklären. Es werden sich somit bei der offiziellen Zusammenstellung des Wahlergebnisses die zerplitterten Stimmen reduzieren zugunsten der abgegebenen Zentrumstimmen. Da im 4. Bezirk im ganzen 6061 Stimmen abgegeben wurden, beträgt die absolute Mehrheit 3030 Stimmen. Es fehlen somit Herrn König zur absoluten Mehrheit 80 Stimmen. Demgegenüber haben von 6149 Wahlberechtigten nur 6051 abgestimmt, somit haben 1098 von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht. Es ist wohl nicht zuziel behauptet, wenn man sagt, daß unter diesen Nichtwählern sich keine einzige sozialdemokratische Stimme mehr vorfindet, sondern daß die Sozialdemokraten Mann für Mann an der Urne erschienen sind. Von diesen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Die Antendanz teilt mit: In der heutigen Erbauung der Maschinen Oper „Werther“ singen Fritz Vogelstrom und Billy Gasparn-Waag die Hauptpartien. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr.

Sesangverein Flora. Es wird die vielen Mannheimer Konzert- und Musikfreunde gemäß interessieren, das aus diesem Vereine vor der eminenten Scholiertheit der Aufführung des Schwedensondors vom hiesigen Kantatisten Kallermöhlungen „Die Abenteurer“, dem das bekannte Geistesbild in der Vertonung des Kölner Meisters R. von Cibergroten zu Grunde liegt, nicht zurückzuführen. Wie wir vernommen, hat der durch seine bisherigen Konzerte rühmlich bekannte Sesangverein Flora, der unter der Leitung des Musikdirektors Dr. Gelleri steht, diesen Chor in sein sozialistisches-Konzertprogramm aufgenommen und wird denselben unter anderem bei Gelegenheit der Abhaltung dieses Konzerts zum Vortrag bringen. Dem muskfreudigen Publikum, dem der Besuch des Konstruktiv Sängerweltkreises unumgänglich war, wird dadurch Gelegenheit gegeben, der ersten unversetzten Aufführung herzlich anzuschauen. Auf den weiteren Inhalt des Konzertprogramms werden wir später noch zurückkommen. Wie aus dem Inserat in dieser Nummer ersichtlich ist, findet das Konzert am Sonntag, 7. November, nachmittags 8 Uhr, im Waldenpark des Kolonnenplatzes statt.

Trio-Abend. Die Herren Gastpellemeier Coates, Konzertmeister Dana Schuler, sowie der Solocellist uneres Kolonnenplatzes, Herr Karl Müller werden im Hause dieses Miners 7 Trio-Abende veranstalten. Herrn Coates gibt der Ruf eines ausgezeichneten Violonisten voraus, derselbe erhebt als Absolvent des Leipziger Konservatoriums den 1. Preis.

Beethoven-Abend von Frederic Damond. Das Programm für den am nächsten Mittwoch stattfindenden Beethoven-Abend von Frederic Damond umfasst folgende Kompositionen: 1. 15 Variationen und Ange (Violon) Es-dur op. 35, 2. Sonate Es-dur op. 10, 11. a) Violoncello Es-dur op. 50, b) Sonate Es-dur op. 10 Nr. 2, 111. a) Sonate Es-dur op. 10 (mit dem Trompetenmark), b) Sonate Es-dur op. 57 (Molltonart). Die Veranstaltung hat die heute erfreuliche Weise das dritte Malerische leitend uneres Publikum, und mit Recht kann man sagen, wer Beethoven in seiner ganzen objektiven Größe kennen lernen will, der läßt Frederic Damond.

Verhät Hauptmann wird in seiner Vortellung am 3. November außer Bruchstücken aus älteren Dramen einige Szenen aus zwei

unvergleichlichen dramatischen Arbeiten, Kapitel aus einem ungedruckten Roman (bestimmlich in dieser Überdant noch kein Roman des Meisters erschienen) und eine Anzahl von Gedichten vortragen.

Wedgwoods Meisterwerk wieder entdeckt. Das langgesuchte Meisterwerk Wedgwoods, das der englische Künstler der Porzellanmanufaktur im Jahre 1773 für die Kaiserin Katharina von Rußland in Angriff genommen hatte, und das nach einem Jahre abgelehnt wurde, ist jetzt dank der Bemühungen des Herausgebers des prachtvollen Piermont Morganfons Miniatur-Kataloges Dr. G. C. Williamson wieder aufgefunden worden. Das Service bestand seiner Zeit aus gegen 1200 Stücken, die gegen 2000 Ansichten von Schiffsrädern, Abteilen, Rüstern und Landschaftsbildern aus Schottland und von der ergründeten Ostküste zeigten. Wedgwood, der auf den Auftrag Katharinas sehr stolz war, hatte der Arbeit seine ganze Begeisterung und sein ganzes Können gewidmet und sich das Ziel gesetzt, ein Service zu schaffen, das „zum Tische einer Kaiserin passe“. Eine Reihe von Künstlern zogen aus, um im Lande nach der Natur Studien zu machen, die dann zur Bemalung der Servicestücke verwertet wurden. Allein die Herstellungskosten des Services beliefen sich auf über 60 000 R. Wedgwood verbrachte übrigens nur wenig bei diesem Auftrag, aber sein Ruhm wuchs umso höher; das Meisterstück wurde im Juni angediebt. Königin Charlotte besaßte die Ausstellung, und bald war das neue große Wedgwoods Service ein gesellschaftlicher Treffpunkt für die elegante Welt. Katharina war mit der Leistung des englischen Künstlers voll und zufrieden, sie pflegte des öfteren die Benutzung des Services besonders anzuordnen, aber mit den Jahren vergaß man die kostbaren Arbeiten und das Service verschwand. Alle Nachforschungen waren vergeblich fruchtlos geblieben, bis nun Dr. Williamson nach langen Verhandlungen vom Baron endlich die Infolge erhielt, daß eine genaue Suche veranstaltet werden sollte. Die russischen Dolmetschen hatten auf Dr. Williamson erste Anfrage geantwortet,

daß das Service ihres Wissens nicht mehr existierte. Die Nachforschungen führten nun in Peterhof zur Wiederauffindung des vermissten Services; in den Bodenräumen des Schlosses stand es in alten unansehnlichen Kästen verpackt. Mit Erlaubnis des Baron sind die Hauptstücke jetzt photographiert worden; vorwiegend wird auch ein Teil des Services nach London geschickt, um eine Zeit lang in eine Ausstellung den Liebhabern aller Porzellankunst zugänglich gemacht zu werden.

„Fortschritt in der Naturwissenschaft.“ Es ist erfreulich zu beobachten, wie die Anschauung, daß die Natur un-er-reicht Genut zu erhalten sei, immer weitere Kreise erobert. Und mit ihr das in der Tat, denn Tiere und Pflanzen sind durch die Kultur auf das höchste bedroht, und fast von Jahr zu Jahr verlieren wir schöne und charakteristische Gezeiten, die sonst Wald und Feld belebten. Nun aber ist die Naturwissenschaft wohl so hart geworden, daß einer weiteren Verdrängung entgegen werden wird. Die Heimats-, Natur-, Vogel- und Blüthenvereine zählen ihre Mitglieder noch Tausenden, auch die Regierungen interessieren sich für die Erhaltung der Natur und haben dazu besondere Kommissionen zum Schutz ihrer Denkmäler ernannt. In dieser Beziehung wird von der Ausstattung des letzten Wanderversammlungsabends genommen, in jener wird ein unumgänglicher Maßstab von der Artung aus-geschlossen und in der dritten nicht man für größere Felder durch Anlegung von Gebüsch eine reichere Vogelwelt zu gewinnen. Aber bisher fehlte es dem Naturforscher immer noch an einem Buche in dem der Interessent die nötigen Hohlgelein studieren und den Fernersehenden über die Notwendigkeit, Bedeutung und den Umfang der ganzen Bewegung belehren konnte. Diesen Mangel füllt nun ein im Oktober d. J. erscheinendes Werk „Der Naturforscher“ von Dr. Konr. Guenther, dem bekannten Reichburger Zoologen und Schriftsteller, abzuheften. (Preis M. 3.) Hier findet der Naturfreund alles, was er braucht, wenn er für den Schutz der Natur arbeiten will, oder das Wissen in seiner armen Begeisterung für die Sache auch geistig, neue Fortunde der beiden Bewegung zu gewinnen. Welche das Buch, das einer allen Sache dient, weite Verbreitung finden.

Nichtwählern kann somit in der Stichwahl noch ein großer Teil für die Kandidatur König mobil gemacht werden.

Tatsache ist, daß am gestrigen Wahlstage über 100 gut liberal gesinnte Wähler geschäftlich verreist waren. Die meisten von ihnen werden wohl angenommen haben, daß eine Stichwahl unvermeidlich sei und es deshalb bei der Hauptwahl auf ihre Stimme nicht ankomme.

Das Centrum konnte in Mannheim trotz seiner gewaltigen Anstrengungen und seiner äußerst rührigen Agitation in Versammlungen und Presse keine Fortschritte machen, es hat im Gegenteil gegenüber der Wahl 1906 an Stimmenzahl etwas eingebüßt.

Der Wahlkreis Mannheim-Land hat keine Ueberraschung gebracht. Hier rechnete man von vornherein damit, daß der bisherige sozialdemokratische Abg. Besthold schon im ersten Wahlgange mit erheblicher Majorität siegen werde.

Erfreulich ist das Wahlergebnis in dem Wahlkreis Weinheim-Mannheim. Auch auf diesen Kreis hatte die Sozialdemokratie große Hoffnungen gesetzt und noch in den letzten Tagen konnte man in ihrer Presse lesen, daß die Aussichten des national-liberalen Kandidaten und seinerzeitigen Abgeordneten, Herrn Landwirts Müller von Heiligkreuz, mit jedem Tag schlechter würden.

* * *

Zur Volkshaus.

Wo sich die Parteifreunde gestern Abend zur Entgegennahme der Wahlergebnisse versammelten, war der Andrang schon frühzeitig sehr stark. War doch jeder Wähler auf die Ergebnisse der Wahlschlacht auf das Höchste gespannt.

in den nächsten Tagen jeder seine volle Pflicht und Schulpflicht tun werde, damit Herrn N.-A. König zum Siege verholfen werde.

Aus Stadt und Land.

Wannheim, 22. Oktober 1909.

* Ein Gemeindegeld für Postbeamte. Aus Grund der alljährlichen Erfahrungen, die die Militärverwaltung mit ihrem Gemeindegeld in Bad Mannheim gemacht hat, hat sich auch die Reichspost- und Telegraphenverwaltung entschlossen, für furdberühmte Beamte und Unterbeamte in Bad Mannheim ein solches Geld zu schaffen.

* Die Fürsorge für die schulentlassene Jugend scheint bei uns in Baden nun auch vonseiten freier Vereinigungen energischer als bisher in die Hand genommen werden zu sollen.

* Mannheimer Musikrevue. Seit Cooks Nordwaldfahrt regt sich immer in Danemark ein lebhaftes Interesse für die Ausbeutung der Jagdgebiete in Grönland unter der Leitung des bekannten Kapitän Enderby hat sich eine Gesellschaft für den Waldschutz gebildet.

* Der Beginn des Wintersemesters der Handelshochschule fragt sich jeder Krebamer, Junge Kaufmann, welche Bücher er besorgen soll. Den einen interessieren juristische, den anderen volkswirtschaftliche, schönegeistige oder kaufmännisch-technische Werke.

* Bedrängte Frauen und Mädchen, in deren Familien die häusliche Schickerei und der häusliche Friede bedroht wird, durch die unwahrscheinliche Trunksucht eines Angehörigen, können sich Rat, Auskunft und soweit möglich, sofortige Hilfe schaffen in dem vom hiesigen Verein für Mütterlichkeit und Trinksüchtigen eingerichteten Sprechklub, der jeden Samstag 5-6 Uhr im Alten Rathaus, Zimmer Nr. 12, abgehalten werden.

* Verein für Volkshilfsbildung. Heute (Freitag) Abend halb 9 Uhr beginnt Herr Universitätsprofessor Dr. H. Reich von Detleberg seinen Vortrag „Ueber die Geschichte des deutschen Dramas“ und wird zunächst über Entstehung des Dramas und die Dramen des Mittelalters reden.

* Uebereinstimmend. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß in den nächsten Tagen der Casar des Gustav-Adolf-Frauenvereins stattfindet. Die Eröffnung ist Samstag, den 23. Oktober, mittags 2 Uhr; am Abend dieses Tages und des darauffolgenden Sonntag finden musikalische Darbietungen statt.

* Ueber das entlarvte Berliner Medium wird heute u. a. Leo Erichsen mit interessanten Details aufwarten. Erichsen, der das Medium bereits vor sieben Jahren entlarvt, ist der beste Kenner des Okkultismus und bringt das hochinteressante Gebiet: Spiritismus, Fakirismus, Gedankenlesen, Telepathie in fesslendem Vortrag und unterläßt durch plägende Experimente dem Publikum nicht, da er gleichzeitig seine berühmten Gedächtnis-touren bringt, dürfte der Abend sehr interessant werden.

* Die Unhöflichkeit der Passanten auf der Straße zur Nachtzeit beleuchtete eine Verlesung in der gerichtlichen Schöffengerichtshofung. Aus dem Anschlage wurde am 11. Juli, abends 10 Uhr, der Schneider Johann Bernmann von den Tagelöhnern Emil Parth und Anton Müller von hier ganz unvermerkt überfallen und schwer mißhandelt.

* Konkursverfahren. Ueber das Vermögen des Eisenhändlers Simon Lindauer, Inhaber der Firma S. Lindauer, H. 2, 6, wurde das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Deimling. Konkursforderungen sind bis zum 30. November anzumelden.

Aus dem Großherzogtum.

* Wollstadt, 22. Okt. Härgerauswahlschützen in allen drei Klassen finden nächster Tage statt. Die Klasse der Niedersteuerebenen wählt nächsten Dienstag, 20. Okt., nachmittags von 5-8 Uhr, die der Mittelsteuerebenen Freitag, 23. Oktober, um dieselbe Zeit, die Höchststeuerebenen, Dienstag 2. November, nachm. von 5-6 Uhr.

* Eberbach, 20. Okt. Der Redaktionschef Heinrich Stumpf von hier ist heute früh beim Salzwerk Neudamm vom Schiff ins Wasser gestürzt und ertrunken. Der

Ertrunkene, der im Alter von 64 Jahren stand, hat den Feldzug von 1870/71 mitgemacht.

* Gießelheim, 21. Okt. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich letzten Montag nachmittags hier beim Betrieb einer Drehmaschine. Die 48 Jahre alte, ledige Margarete Schrod in der Langgasse hand auf der Maschine und reichte Garben hin. Plötzlich rutschte sie auf Körnern aus und fiel mit dem rechten Bein in die Maschine.

* Gießelheim, 21. Okt. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich letzten Montag nachmittags hier beim Betrieb einer Drehmaschine. Die 48 Jahre alte, ledige Margarete Schrod in der Langgasse hand auf der Maschine und reichte Garben hin. Plötzlich rutschte sie auf Körnern aus und fiel mit dem rechten Bein in die Maschine.

Mannheimer Schwurgericht.

Auch gestern blieb die Öffentlichkeit streng ausgeschlossen. Wegen Abtreibung wurde nach fünfjähriger Verhandlung der 38 Jahre alte Schneider Johannes Wode aus Zeuthern (West. Rechtsanwalt v. Laska) zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, die 29 Jahre alte Ehefrau Wode Pauline geb. Heindke, und der 27 Jahre alte Vater Josef Kunz aus Zeuthern (West. Rechtsanwalt Dr. Gentil) wegen Beihilfe zu je 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der letzte Fall, der zur Verhandlung gelangte, hatte zum Gegenstand die Anklage gegen die 42 Jahre alte verwitwete Marie Schmied wegen Beihilfe zum Verbrechen nach § 218 R.St.G.B. Die Angeklagte soll sich des Verbrechens schuldig gemacht haben, um die Folgen eines Fehltrittes ihrer Tochter zu beseitigen. Die Angeklagte wurde freigesprochen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Inszenierung: Suzette.

Während draußen der Wahlen wüster Kampf zu Ende ging und die Erwartung des Erfolges die Gemüter in Spannung hielt, ward im Neuen Operentheater eine neue Operette zum ersten Mal zum Leben erweckt, die wie die zahlreichen Witzdämonen das ihre dazu tun will, in leichter Länderei einige Stunden über das Leben's lachenden Ernst hinwegzuführen.

Martin Knopf's „Suzette“ kann das, sofern sie mit der voll ausgelassenen Laune gegeben wird, wie das im Operentheater gestern geschah, so gut und schlecht wie eine andere der neuen Gattung, wie sich zeigte, vielleicht gar noch etwas besser als manche dieser andern. Ein Meisterwerk ihrer Art ist sie gewiß nicht, will es auch nicht sein und braucht es nicht, so wie die Dinge bei uns heute liegen.

Am Neuen hat es denn auch in der Suzette nicht gefehlt, was die Musik angeht. Und sie brachte nicht nur anderes, sondern teilweise auch Besseres als man vom gemeinen Gebrauch her kennt. Knopf gibt nicht nur Musik in Volk- und Wasserform, bei der einem schließlich die ganze Welt nur noch ein lustiges Tanzlokal dünkt, sondern musikalisch Gehaltvolleres ist damit zu unterhaltenerer und angemeinerer Harmonie verortet. Alle Wenigkeit- und Gavotteformen tauchen zur musikalischen Charakteristik wieder auf, und einige häßlich empfindene, lyrische originelle Sachen und im zweiten Akt das breit angelegte Finale, das in einer Streifung und der Hölle der Nachmittagszeit die Meisterfingergespinnne, erinnerte selbst entfernt an die fönische Oper.

Weniger glücklich war wieder — wie gewöhnlich — der Textdichter, als der Max Caprin zeichnet. Er hat diesmal der Sache, um die es sich — ebenfalls wie gewöhnlich — dreht, in die französischen Direktorialzeit verlegt. Um welchem Grunde er auch auf den ersten Antritt nicht ganz verhandlich und nur dadurch begründet, daß in ihren Stürmen zwei Bürgerkinder verloren gehen. Sank spielen die Begebenheiten in diese letztere selbst genügsame Welt nicht hindern hinein und so bleibt genug Raum für die persönlichen Schicksale der beiden Helden und ihrer von Anfang an reichlich für einander bestimmten und durch allerlei Verwicklungen eine Heilung von einander getrennten Geliebten und Geliebten. Die letzten sind diesmal wieder Studenten. Der eine dichterisch-melancholisch und lyrisch-sentimental, so eine Art Hans der Köpfe, der sich in sentimental Liebes-gefangen ergeht; der andere frisch und verwegend, ein Don Juan Natur von „Manier und Geschmack“, die gern den süßen Früchten des Lebens, wo es angeht und ebenso gern den bitteren aus dem Wege geht. Neulich ist bei den Soldaten. Die eine sehr biedere, gut bürgerlich und züchtig, die andere so eine Art Abenteuerernatur, leidenschaftlich und voll Temperament, so ein Stief Neumann aus dem Vater, in die Direktorialzeit zurückverlegt.

Nach allerlei Vermischungen findet sich das alles in folgendem, harmonischem Streifen in einer Art Nathan und Paganini-Copie nicht am Ende doch noch eine Reihe Auserkennungsgesänge, die Freude und den Wirrwarr voll zu machen, sonst hat es im einzelnen an guten Einfällen nicht viel geachtet — Der 3. Akt über das Straßengebüsch, das von allen Männern gemacht sei, die vom eigentlichen Leben nichts mehr gewußt hätten, was der originelle Charakter sein. Auch die Dialoge! In nicht eben eine Herde des Strades und zur Beendigung hat Taufmann-Langenscheidt wieder hart behalten müssen, wie das heute nachgegebene nicht mehr anders zu sein pflegt, wo die Operntextdichter im allgemeinen von allen guten Weisern verlassen scheint. Ueber die Schwächen hat freilich die Aufführung in einer Weise hinweggeführt, daß doch ein höherer großer Erfolg herauskam. So sehr war sie einseitig in der Laune und der Ausgelassenheit des Solo's. Franziska Gumm Stein ist als Suzette dabei besonders durch Beweglichkeit und prädelndes Spieltemperament hervor. Sie sah elegant und hübsch aus, und sang und spielte so unterhalten, daß ihre Suzette wirklich im Mittelpunkt des ganzen stand. Im andern bewachte sich Frau Vogel Wode sehr niedliche und sinnige Gaudine. Die Stärke ihrer Leistung lag wieder im Musikalischen, mit dem sie vor allem den Anfang des zweiten Aktes in schöner Wirkung brachte. Auch die Vorträge waren bei Alfred Wode und Max Keller gut ausgefallen, Wode toll und flott im Auftreten und Bedahren und erstens in der Wollung. Keller ruhig sentimental und schüchtern — übermäßig angebunden im Pechen, Alfred Wode, dessen Begle sie zu danken war, daß das Ganze so anmutig verlief, und Karl Weppert sorgten für unterhaltende Komik. Das Orchester war etwas verärgert und von dem neuen Dirigenten, Dr. Kurt Dahn gut zusammengehalten. Dr. H.

Sportliche Rundschau.

Kannheimer Ruder-Club. Am Sonntag den 17. d. M. berief der Club seine Vertreter nachmittags 4 Uhr ins Bootshaus...

Von Tag zu Tag.

Wundenreich oder Mochenitz? w. München, 21. Oktober. In der vergangenen Nacht früh gegen 1 Uhr erfolgte vor dem Hause Margarethe 1 eine starke Explosion...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Wien, 21. Okt. Im Ministerium des Auswärtigen finden bis Ende dieser Woche die Beratungen der zur Regelung einiger strittiger Fragen des Handelsvertrags mit dem Deutschen Reich...

Petersburg, 22. Okt. Morgen wird ein fallisches Manifest veröffentlicht über die vom Finanzschatz an die Reichsrenten zu leistenden und für Kriegszwecke bestimmte Geldzahlungen...

Der Austritt des Kabinetts Maura.

Paris, 22. Okt. Die heutige radikale Presse begrüßt den Sturz Maura mit großer Befriedigung. Das „Journal“ schreibt: das konservative Kabinett ist unter dem ausländischen Druck gefallen...

Spaniens Kämpfe in Marokko.

w. Tanger, 22. Okt. Eine aus mehreren Marokkanern bestehende Abordnung ist nach dem Rif abgegangen. Der Führer Ben Sennad wird in Melilla bleiben, während die übrigen Delegierten sich nach Rabat, Salou und Alhucemas begeben werden...

Bayerns Auslieferungsvertrag mit Russland. M.E. Petersburg, 21. Okt. „Zawis“ bringt folgende sensationell klingende Meldung: Die russische Regierung beschloß wegen des Bestands des bayerischen Landtags über den Auslieferungsvertrag ihren Münchener Gesandten mit unbegrenztem Urlaub abzurufen.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau)

Berlin, 22. Okt. Der frühere Reichstags- und letzte Landtagsabgeordnete Reinhard Schmitt ist gestern gestorben. Durch seinen Tod erleidet die Freisinnige Volkspartei einen schweren Verlust.

Berlin, 22. Okt. In der Affäre Schack werden die „Deutsch-losalen Mütter“, das auch der letzte vorliegende Strafantrag zurückgezogen ist.

Er mordung einer Deutschen in Amerika.

Berlin, 22. Okt. In Amerika ist die Ermordung einer Deutschen entdeckt worden. Auf Long Island wurde in einem Walde das Skelet einer ausgewanderten Frau mit einer Schusswunde am Schenkel aufgefunden...

Die Landtagswahlen in Sachsen.

Dresden, 21. Oktober. Bei den in Sachsen auf Grund des neuen Wahlgesetzes vorgenommenen Wahlen zur Zweiten Ständekammer wurden nach den bis 11 Uhr 20 Min. abends vorliegenden Ergebnissen gewählt: 12 Konservative, 4 Nationalliberale und 10 Sozialdemokraten...

Dresden, den 21. Okt. Bis Mitternacht sind die Ergebnisse aus 65 Wahlkreisen bekannt. Danach sind gewählt 12 Konservative, 4 Nationalliberale, 10 Sozialdemokraten. Erforderlich sind 39 Stichwahlen...

Dresden, 22. Oktober. (12 1/2 Uhr nachts). Es liegt das Ergebnis von 78 Wahlkreisen vor. Gewählt wurden 13 Konservative, 4 Nationalliberale, 12 Sozialdemokraten. Es finden 40 Stichwahlen statt...

Die sächsischen Wahlen wurden geführt gegen die Konservativen und ihren Anhang. Sie sind denn auch glänzend geworden worden, selbst wenn sie in allen Stichwahlen, an denen sie beteiligt sind, siegen, können sie ihren alten Besitzstand und damit ihre alte Macht nicht wiedererlangen...

In den großen Städten, Leipzig, Dresden usw. kommen die Sozialdemokraten vielfach mit Nationalliberalen und Freisinnigen in die Stichwahl und diese werden ihnen gegenüber ganz sicher keinen leichten Stand haben...

Die liberalen Parteien haben im Reich gegenüber der Reichsfinanzreform, in Sachsen im besonderen gegenüber der Wahlkreisreform und der Volkschulreform ihre liberale Pflicht erfüllt: Sie sind nicht schuld an dieser Radikalisierung des politischen Lebens...

Wahlergebnisse im Monat Oktober.

Table with columns: Wahlkreise, Datum, Stimmen, Bemerkungen. Lists results for various districts like Gombau, Waldsiedl, Mühlhausen, etc.

*) Bericht 10^o. *) Unmögliches Wetter am 23. und 24. Oktober. Bei unverständlicher Luftdruckverteilung ist für Samstag und Sonntag fernere ein bedäuniges, größtenteils heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

Verantwortlich:

Für Politik: Dr. Fritz Goldbaum; für Kunst und Belletristik: Georg Christmann; für Lokal- und Provinzial- u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder; für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher; für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Jock.

Ideales Nähr- und Kräftigungsmittel.

Reciterin (Dose) enthält alle die dem Körper vor allen Dingen notwendigen Nährstoffe, wie auch reichlich von dem Vorüber der faszinierenden Weiblichkeit in Eisenhalt bei Bedarf, a. d. Siegel. Wir haben mit Reciterin sehr gute Erfolge erzielt. Bei unbedeutend geringen Kosten erhalten Sie schon bedeutend mehr Nutzen, als bei anderen Mitteln.

Wer Kraft und Stärkung

aus irgend einem Grunde bedarf, der ihm einig Zeit Bionon, (Erfol) zeigt sich oft schon nach einigen Tagen. Erhältlich in Apotheken, Drogerien des Platz ca. 1/2 Mile 3 Markt. 1783

Advertisement for KANDER clothing. Features 'Jacken-Costüme', 'Bluse', 'Paletot', and 'Costüm-Röcke' with prices. Includes the KANDER logo and address: Warenhaus KANDER, g. m. b. H., T 1, 1, Verkaufshäuser: Neckerstadt, Marktpl.

Schuhhaus Mercedes

Q 1,5

Inhaber: August Job

Breitestr. 16

Ein Stiefel soll schön aussehen, gut sitzen und dauerhaft sein. Wenn Sie auf diese Eigenschaften Wert legen, kaufen Sie Mercedes-Stiefel.

Preislisten für Damen und Herren

10⁵⁰ 12⁵⁰ 16⁵⁰

Alle Sorten:

Ruhrkohlen, Koks

Briketts und Holz

empfehl. 1872

Fr. Hoffstaetter

Luisenring 61 Telefon 561
auch T 6, 34, 1 Troppa

Verloren

Gebetsbüchlein von T 1—U 4
verloren. Abzugeben gegen
Belohnung D 8, 13, 3. 19709

Entlaufen

Doggenhündin

entlaufen. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben bei
Callmann Kreis. Tel. 967.
Koblenzstr. 11207

Unterricht

Gesucht portugiesisch. Sprach-
unterricht. Offerten unt. Nr.
10784 an die Expedition
dieses Blattes.

Vermischtes.

Für Schreinermeister.

In. Bankstra. sucht Ver-
bindung mit solvent. Schrei-
nermeister. Off. Offerten unt.
Nr. 10786 an die Expedition
dieses Blattes. Agenten ver-
boten.

Verkauf

la. Koffhaar-Matratze

Damast-Drell, zu verkaufen.
Röhren in der Exped. 19798

Stellen finden

Perfekte

Comptoiristin

mit schöner Handschrift und in
der einfachsten Buchführung be-
wunderbar, zum baldigen Eintritt
geeignet. 11245

Lehrmädchen

Lehrmädchen

v. ord. Fam. f. d. b. G. u. v.
Stampswaren-Geschäft. Off.
Selbstschreib. Offerten u. Nr.
11297 bef. d. Exped. d. Bl.

Stellen suchen.

Züchtiger, energischer Koch-
mann, in Bau und Möbel,
mit vorzüglicher Schulbildung,
sowie mit sämtlichen Koch-
künsten vertraut, sucht Stellung
als Kochmeister, Mannbeim-
wirtschafter. Off. u. A. L.
19797 a. d. Exped. d. Bl.

Verkauf

Kanari-Edelroller

mit wunderbaren
langen Gesängen
ausgewählter
Sänger
zu verkaufen
in großer Anzahl
S. Ruffner, G 3, 11.

Mietgesuche

Rübe Bahnhof. Gut möbl.

Zimm. ca. mit 2. u. 3. Zimm. per
separat. 08. mit Preis unter
Nr. 10776 an die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

B 4, 14, großes Zimmer und

R. u. v. Röh. 2. St. 19139

Meerfeldstr. 84

Neu hergerichtete 3-Zimmer-
wohnung mit Bad und Pan-
zardie per sep. zu vermieten.
Näheres 2. St. d. Exped. d. Bl.
11296

Villa

10 Zimmer mit reich. Zubehö-
ren, schöne Ausstattung, 10000 qm,
zu 100000 zu verkaufen od.
zu vermieten. 11255

Villa

10 Zimmer mit reich. Zubehö-
ren, schöne Ausstattung, 10000 qm,
zu 100000 zu verkaufen od.
zu vermieten. 11255

Neu eröffnet! **Bertolini** Neu eröffnet!
o 4, 16 o 4, 16

Frisch eingetroffen: Goldtrauben in Kisten von 4, 8, 10,
20 und 40 Pfd. zu billigen Preisen. Frische Bananen in
grosser Auswahl 25 Buschel, neue Datteln in Kisten von
1/2 Pfd., Melonen, Maronen, Parandisse, Krachmandeln,
Ananas zu billigen Preisen. 1093

Um gef. Zuspruch bittet T. Bertolini.
Telephon 3488. Auf Wunsch Lieferung frei ins Haus.

Herren- Paletots

In reicher eleganter Auswahl, zu enorm
billigen Preisen.

Mk. 9¹/₂, 12, 16, 20, 25,
30, 35 bis 60

Für Jünglinge entsprechend billiger.

**Knaben-Capes, Knaben-Anzüge,
Pyjacks und Paletots**

grösste Auswahl. 2725

Bytinski

J 1, 6 Breitestrasse J 1, 6

Unmöglich!

können Sie nach einer Annonce
Qualität und Ausführung beurteilen.

**Lassen Sie sich nicht irreführen,
Überzeugen Sie sich gefl. bei mir**

I. von der soliden, geschmackvollen Ausführung.
II. von den modernen und nicht veralteten Stilarten.
III. von der Verarbeitung trockener Hölzer.
IV. von den staunend billigen Preisen. 2557

Möbel ist Vertrauenssache

deshalb wenden Sie sich an das bekannte

Möbelhaus Weinheimer J 2, 8.

Fenster I apartes elegantes Speisezimmer 1300 Mk. an.	Fenster II Mahagoni Schlaf- zimmer mit 2 m breitem Schrank 850 Mk.	Fenster III Speisezimmer schwer und solid komplett nur 1250 Mk.
Fenster IV Moderne Küche, Pischoh piano 200 Mk.	Fenster V Sehenswert: Schlafzimmer mit Spiegelschrank 130 cm breit nur 365 Mk.	Fenster VI pol. Büfett 155 M. Umbau 85 M. pol. Schreibbureau 135 Mk. Ausstattlich von 35 M. an eleg. Divan 65 M.

Auf heissem Boden.

Roman von Erica Grupe-Börcher.

(Nachdruck verboten.)

44) (Fortsetzung.)

Bald hatte er die einzelnen Tischen des breiten Lebergurtes voll Patronen geschoben und band diesen quer über Brust und Rücken. Nun ließ er die Hände sinken und sah Sylvia einige Augenblicke still an, als wolle er so ihr Bild sich einprägen und mit sich nehmen. Sein ganzer Herz ging ihr zu und aufs neue fühlte er, wie sehr er sie lieb hatte.

Ohne mit den Wimpern zu zucken, hatte er eben im Kampf um sein Leben den anderen geädert. Nun wurde sein Herz weich in dem Gedanken, daß er Sylvia vielleicht zum letzten Male sah. Und dieses Gefühl nahm ihn so sehr gefangen, daß er selbst seine eifigen Vorbereitungen zur Flucht vergaß. Er ließ die Türen der Veranda auf und blies einige Augenblicke stumm in den Garten hinaus, der mit seinen köstlichen, blühenden, duftenden, üppigen Tropengewächsen im Mondschein wie in einem schwebenden Traum dalag.

„Ich habe nun Abschied von meinem letzten Eigentum genommen!“ sagte Ignatio. „Wer weiß, ob ich dieses Haus noch einmal wiedersehen werde. Wenn auch dieses Mal unsere Erhebung keine Frucht trägt, wenn es mir geht, wie meinem Vorgänger Dr. Rival, wenn die Spanier, die mir schon so Vieles genommen haben, mir auch das Leben nehmen — dann sollen sie doch dieses Haus und diesen Garten nicht einziehen dürfen. Ich habe das alles kommen lassen. In einer der bangen Nächte, als Ihr Mann an Ihrem Bette wachte, als in Ihrer schweren Besinnungslosigkeit die Krisis war, habe ich meine Verfügung über das was mir noch geblieben ist, niedergeschrieben und das Schriftstück einem Notar in Manila übergeben. Ich habe den Wunsch, daß, wenn ich nicht wiederkehre, dieser Besitz hier für Sie und Ihren Mann ein glückliches Heim werden möge, wenn Sie die heißen Mauern der Stadt meiden wollen, wenn vielleicht wieder eine der Naturgewalten Sie aus Ihrem Hause fliehen läßt. Und in Ihren Nächten habe ich gedacht: wenn das Schicksal es will, daß Sie gefunden, dann wird es sich auch fügen, daß für Sie und Ihren Mann nach der ersten kühnen Zeit Ihrer Ehe glückliche Jahre folgen werden — und die mögen Sie in diesen Räumen durchleben!“

„Womit habe ich alle Ihre Güte verdient?“ entgegnete Sylvia

erschüttert, denn sie sah, daß eine tiefe Bewegung ihn durchdrückte. „Don Ignatio, ist es nicht möglich, daß die Verhältnisse sich hier glätten werden, daß die spanische Regierung Ihre berechtigten Forderungen erfüllt und daß wir gemeinsam noch glückliche und ruhige Zeiten erleben werden?“

„Leben Sie wohl! Die Nacht ist hereinbrochen, und ich muß jede Stunde ausnützen. In Schutze der Dunkelheit kann ich entfliehen. Noch ehe die Nachricht zum Gouverneur dringt, daß ich in Gegenwart der Offiziere erschossen habe und die Polizeisoldaten zu mir übergegangen sind, müssen wir uns in den Bergwäldern hinter Manila in Sicherheit gebracht haben. Ich werde auf diesem Umweg ins Innere ziehen, um dort schnell Truppen zu sammeln. Und auf diesem Wege werde ich schon morgen zu Ihrem Gatten zu stehen suchen, dessen Reisetag ich ja weiß. Ich werde ihn benachrichtigen und warnen, daß er nicht im Innern abgeschnitten ist, wenn der Aufstand wirklich ausbrechen sollte —“

Sylvia hatte sich auf einen Stuhl niedergelassen, die Hände in den Schoß gelegt, und sah Ignatio zu, wie er hin und her ging, sich weiter bemessende, ein kleines Bündel schnürte und auf seinem Schreibisch dieses oder jenes Papier geriet.

Es schien eine große Ruhe und Hoffnung über ihn gekommen zu sein, und er sprach jetzt nur noch von Sylvia und ihrer Sicherheit, nicht als ob er kämpfen um Leben und Freiheit entgegenging. Drinnen im Stadthaus hatte er noch alles unvollendet gefunden, die Arbeiter hatten während Herberts Abwesenheit gesauert. Da war Ignatio zu Krappenhauers gefahren, um zu sehen, ob Sylvia für wenige Tage Unterkunft finden konnte. Aber Mercedes lag krank und Ignatio begriff es im stillen, warum Sylvia sich sofort dagegen erklärte, nicht bei Krappenhauers Sicherheit suchen zu wollen. Ganz ruhig wollte sie hier draussen im Landhaus bleiben, bis Herbert zurückkehrte.

Es schien ihm jetzt nur der eine Gedanke zu quälen, daß er Sylvia allein in Unsicherheit zurücklassen müßte, nachdem Herbert sie seinem Schutze anvertraut hatte. Nun war es Sylvia, die ihn drängte, nicht herumzuwarten zu lassen und den günstigen Moment der Flucht nicht verstreichen zu lassen.

Er rief Antonio herbei, der noch in der Küche wachte, während die übrigen Diener drinnen in den Dienerzimmern des Stadthaus sich in aufgeregten Ratschlägen über die kommenden Tage ergingen. Antonio mußte auf Ignatios Anordnungen eine Anzahl der leinenen Mittel und Demden herbeibringen, wie sie den Dienern von den Herrschaften gestellt wurden.

Ignatio wollte nicht mit ununiformierten Polizeisoldaten gegen die Spanier ziehen. Sie legten die dunkelbraunen, wollenen, kurzen Uniformröcke, die mit einem Gürtel und einer hängenden

Nordel über der Brust versehen waren, ab und zogen die weissen Mittel an.

Als Antonio meldete, daß sie alle bereit seien, ließ Ignatio die Treppe hinauf, um Sylvia Lebenswohl zu sagen. Auf einer der Stufen blieb er stehen und legte Antonio seine ganze Sorgfalt für seine Herrin ans Herz. Er wachte, daß er auf Antonio zählen dürfte, und daß er schweigen würde, wenn Hausdurchsuchung und Nachforschungen angestellt werden würden.

Sein Abschied von Sylvia war stumm. Sie beiden waren zu bewegt, um sprechen zu können. Sie reichten sich die Hand. Und er verließ sie unter quälenden Gedanken.

Sylvia blieb lauschend stehen. Sie hörte, wie Ignatio unten leise einen kurzen Knappen Befehl gab, nachdem sich eine Anzahl Männer draussen versammelt hatte. Dann öffnete Antonio leise des Gartentor, und verhallende Schritte entfernten sich auf der Landstraße — von Manila fort — den Bergwäldern im Innern zu.

Nun war sie allein auf dem heißen Boden dieses fremden Landes.

Reuntes Kapitel.

Vom frühen Morgen des nächsten Tages an gärt es in der Bevölkerung der Vorstadt. Manche hatten in der Nacht die Schiffe auf der Landstraße gehört, aber sich nicht hervorgewagt. Man erging sich am Morgen in Mutmaßungen, als Ignatios Kutscher heranzukam und die haarsträubendsten Ereignisse als Augenzeuge berichtete; denn er selbst war dazwischen bestritten und erschrocken und von dem durchgehenden Pferd in Anspruch genommen gewesen, daß er sich über den Gang des Verfalls gar nicht klar war.

Man rottete sich bereits in Gruppen zusammen. Da kam ein Diener Ignatios aus dem Landhaus und brachte die Nachricht: ihr Herr sei im Hause der Nacht spurlos verschwunden. Man glaubte nicht anders, als daß gegen Morgen Ignatio verhaftet, überwältigt und in aller Stille fortgeführt sei. Einige angegebene Neugierigen wurden aus ihren Häusern geholt und am Ort gefragt. Bei ihnen mischten sich Empörung und Bestürzung, denn auch ihnen war im gleichen Prozeß mit dem Reflektierkoffer wie Ignatio das Land weggewaschen worden, und es war klar, daß ihnen ebenfalls die Zusammenrottung des vorhergehenden Tages als verführer Auffstand ausgelegt werden würde.

Da rückte aus der Stadt eine Truppe spanischer Soldaten an, die unter der Führung eines Offiziers Nachforschungen nach der Truppe anstellen sollte, die am vorhergehenden Abend Ignatio hatte verhaften sollen.

(Fortsetzung folgt.)

Verlangen Sie **Gratisproben** von **Zaren-Tee** oder **Zaren-Ceylon-Tee**

Anerkannt vorzügliche Qualitäts-Marken! Nur in Paketen mit Import-Marke „Reichskrone“ per Pfund M. 1.60 bis 3.— für den täglichen Gebrauch! 500 gr netto M. 4.— bis 10.— feinsten Gesellschafts-Tee! Probe-Pak. 10 gr netto inkl.: 20 Pf., 25 Pf., 30 Pf. bis M. 1.— Zu Original-Preisen! **Eisenhardt & Bender's Spezial-Tee-Niederlage** Kunststrasse, N 3, 9. 7810

Kurt Lehmann, M 1, 1 in hervorragend schöner Auswahl 5111 Jackenkleider, Tailenkleider, Mäntel, Morgenröcke, Blusen.

Gr. Hof-u. National-Theater Mannheim. Freitag, den 22. Oktober 1909. 11. Vorstellung im Abonnement A. Zum ersten Male:

Werther Lyrisches Drama in drei Akten und vier Bildern (nach Goethe) von G. Plon, Paul Müller und George Hartmann. Für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalded. Musik von F. Wenzel. Regie: Eugen Gebath. — Dirigent: Arthur Sodanoff. **Personen:** Werther, Albert, Anton, Schmidt, Johann, Wühl-aus, Volte, Tochter des Anton, Sophie, deren Schwester, Frau, Frau, Gretel, Clara, Kästner, Frau Bogelstrom, Johann Kroner, Gusto Böhm, Alfred Sandberg, Karl Marx, Hans Gored, Frau Dalgem-Wong, Marg. Selig-Schäfer, Therese Weidmann, Dienstmädchen, Haushälterin, Musikanten, Frauen. Ort der Handlung: Rastenburg von Weipert. Zeit: vom Juli bis Dezember 1772. **Aufführungszeit:** 7 Uhr, Anfang 7 Uhr. Ende 9¹⁵ Uhr. **Bitte gebührende Beachtung nach dem 3. Akt.** **Sonderpreis.** Im **Größt. Hoftheater** Samstag, den 23. Okt. 1909. Bei aufgeschob. Abonn. (zu ermäßigten Preisen.) **Dorf und Stadt.** Anfang 8¹⁵ Uhr.

Apollo-Theater Täglich 8 Uhr abends **Haskel** als „Schuster Nolte“ in der **Dallesprinzessin** muss man gesehen haben. Täglich von 9 bis 11 Uhr: Nach Schluss der Vorstellung: **Bier-Cabaret. Künstler-Cabaret.**

Neues Operetten-Theater Mannheim. Freitag, den 22. Oktober 1909 **Suzette.** Anfang 8 Uhr. 2719

Café-Restaurant Français C 2, 1 C 2, 1 **Täglich großes Konzert.** 2714

Rosengarten - Musensaal. 2607 Freitag, den 5. November, abends 8 Uhr: **VORLESUNG GERHART HAUPTMANN** aus eigenen, meist ungedruckten Werken. Karten à 5.—, 4.—, 3.—, 2.—, 1.— Mark in der Hofmusikalienhandlung Heckerl (10-1 und 3-6 Uhr).

E 4, 13 „Börsencafé“ eine Treppe hoch im Börsengebäude **Täglich große Künstler-Konzerte** des Wiener Damen-Orchesters „Bonaparten“ Dir. Helmine Baumgartl. 1885. Entree frei.

Leo Erichsen ist, anlässlich s. Gastvortrage im V. D. H., wie in früheren Jahren für **Charakterbeurteilung, Seelenanalyse etc.** privat zu sprechen „Hôtel Pfälzer Hof“ am 22. und 23. Oktober, von 10-1 Uhr. 2700/1

Damen-Ball-Schuhe **Neuheiten** in allen **Preislagen**



Meine Damen- und Herren-Stiefeln in den populären Preislagen **Mk. 10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰ 18⁰⁰** finden allseitigen Beifall.

Herren-Lack-Stiefel und **Schuhe** in bequemen hochmodernen Formen. Bitte besichtigen Sie meine Schaufenster -



Schuh-Haus 2715 **Georg Hartmann** D 3, 12 Planken Ecke am Fruchtmarkt **Allein-Verkauf „Herz“-Schuwaren.** der berühmten

Franz Modes D 1, 4 (Paradeplatz) D 1, 4 bringt

Geröstete Kaffees von **Max Richter, Königl. Sächs. Hofliefer., Leipzig,** in empfehlende Erinnerung.

Richter Kaffee zeichnet sich infolge seiner anerkannt guten Qualitäten vorteilhaft vor anderen Röstkaffees aus und erreicht dadurch eine fortwährend steigende Beliebtheit. 2709

Arbeiterfortbildungs-Verein T 2, 15. Montag, den 23. Oktober, abends 8¹⁵ Uhr im oberen Saale der Centralhalle, O 2, 18. **Vortrag** des Herrn Jens Vägen in Berlin über **„Die Entdeckung des Nordpols“** mit Lichtbildern aus den Ausgrabungsstätten der Geol. schen und Deard'schen Reiten. Dierau laden wir unsere Mitglieder und Interessenten höflich ein. Der Eintritt ist frei. Der Vorstand.

Konkurs-Verkauf. Das zur Reffelheim'schen Konkursmasse gehörige Lager in Zigarren und Zigaretten, Tabaken und Rauchwarenstoffen soll en bloc verkauft werden. Restantien wollen sich an den Unterzeichneten wenden. Der Konkursverwalter: August Heesman, D 4, 17. 11240

Grosse Versteigerung. Q 3, 4 Q 3, 4 Am Freitag, den 22. Oktober nachmittags halb 3 Uhr versteigere ich in meinem Lokal Q 5, 4: Hüffel, Divan, Chiffonier, Schränke, Spiegelschrank, Wasch- u. Nachttische, Salen- und andere Tische, Küchenschrank, Bisschrank, Truemeau, Kassenschrank, Sportwagen, Betten, Bilder, Spiegel, Fahrrad, ein Grammophon, ein Perser-Teppich, 300/350, Kleider und anderes mehr. Uebernehme jeden Posten Möbel oder Ware zum ver- steigerten oder bar. M. Arnold, Auktionator N 3, 11 und Q 3, 1. Telefon 2265.

Laura Pfeifer Damenschneiderin N 3, 13a empfindet sich in Anfertigung v. Costümen, Blusen, Röcken aller Art sehr u. elegant.

Photogr. Gesellschaft Freitag, 24. Oktbr. abends 9 Uhr Lokal: U 6, 12. 2723 **Vortrag** über: Stereo.

Unterricht. Italienisch Signa Taddel, ehem. Oberl. Höh. Mädchenchule Florenz. 11156 D 2, 15. Tel. 1174. 3 junge Mädchen (siehe Zug- länderin u. Italienerin an Kaiser-Jubiläumskarten, Hoff. u. Nr. 12717 a. d. Exp. d. Bl.

Wirtschaften Diebstahl. Für eine mittlere, 1800 einrichtete, aufgebende Wirtschaft, sechs (Vier) Stühle, ein- lüftung einrichtete, werden tücht. funktionstüchtige Wirtschafte auf 1. Nov. gesucht. Off. u. Nr. 19006 an die Erheb.

Geldverkehr. Wer leicht sofort 250 Mark. Große Sicherheit. Gute Zin- sen. Offerten unt. Nr. 10796 a. d. Expedition d. Blattes.

Bierbrauerei Durlacher Hof A.-G. vorm. Hagen Mannheim. Die diesjährige **15. ordentliche General-Versammlung** findet Donnerstag, den 25. November d. J., vormittags 10¹² Uhr im Sitzungssaal der Rheinischen Creditbank in Mannheim statt. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates. 2. Genehmigung der Bilanz per 30. September 1909. 3. Entlassung des Vorstandes und des Aufsichtsrates. 4. Verwendung des Reingewinns. Unter Bezugnahme auf § 7 unseres Statuts erlauben wir diejenigen Herren Aktionäre, die an unserer Generalversammlung teilnehmen wollen, behufs Entgegennahme der Eintrittskarten ihre Aktien bei der Rheinischen Creditbank, Mannheim und deren Filialen oder auf dem Kontor der Gesellschaft zu deponieren. Mannheim, den 19. Oktober 1909. Der Aufsichtsrat der Bierbrauerei Durlacher Hof A.-G. vorm. Hagen. W. Reiter, Kommerzienrat.

Stellungsvermittlung des Frauen-Vereins Abteilung VIII. Könninnen, Zimmermädchen und Hausmädchen, für alle Stellen zum 1. November gesucht. 2710

Zillertal im Wilden Mann. 2712

Auf zum kleinen Fels Seckenheimerstr. 35. Heute u. folg. Tage serviert in meinem Lokale **Probasta** das Rätsel des **Mann oder Weib** Zum Besuche dieser interess. Sehenswürdigkeit ladet höf. ein **Friedrich Botz, Restaurateur.** 2707

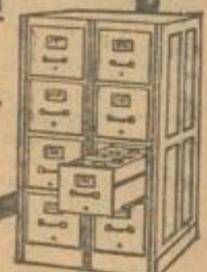
Violin-Unterricht besonders an Anfänger, erteilt praktisch erfahrener Violinlehrer. Geft. Anmeldungen erbeten an 18589 **Schulz, J 2, 4, 3. Stad.**

Tanz- und Anstandslehre nehme weitere geft. Anmeldungen täglich entgegen. **Hermann Ochsen, Institut-Tanzlehrer.** Privat-Unterricht an einzelne sowie an mehrere Personen erteile zu jeder Zeit. An einem feingeschlossenen Nachmittags-Kursus können noch einige Herren teilnehmen. 2793

Manicure - Pedicure (Hand- und Fusspflege) 8269 Bedienung in und ausser dem Hause. **Frau J. Kamm, R 3, 15a,** eine Treppe hoch.

Abend-Zuschneidekurs. Ausserdem auf der I. Zuschneide-Madame in Paris, eröffnet im Anfangs November hier einen **Abend-Zuschneidekurs.** Eteile gründl. Unterricht im Maßnehmen, Muster zeichnen, Zuschneiden, Ausprobieren und Nähen, unter Garantie für gründl. Ausbildung. — Nähere Preise. 1916 **C. Höpfer, Angartenstraße 421.**

Verraten u. verkauft Ist der Geschäftsmann, wenn Briefschaften in der Registratur nicht sofort gefunden werden können. Durch Einführung der **Glogowski-Vertikal-Registratur** ändert sich dieses sofort. Katalog gratis u. franko. **Glogowski & Co.** Mannheim, 07, 5 Heidelbergstr.



Georg Hoffmann, D 1, 13 Gummi-Betteinlagen in bewährter, dauerhafter Ware. 7987 **Abgepasste Gummi-Tischdecken und Läufer, Wachstuche.** Verbandwatte und Artikel für Kranken- u. Kinderpflege Alle Gummifabrikate f. Fabrik- und Haus-Bedarf.

Alte Grabsteine u. Denkmäler sind wie **neu** herzustellen durch meine absolute wetterfeste **Sandsteinkonservierung.** Auf's Beste bewährt. Erstklassige Referenzen. Alleinige Ausführung am Platze. 19796

Konr. Rapp, Dekorationsmalergeschäft U 4, 11a, nahe dem Friedrichsring.

Unterricht

Unterricht im Zeichnen, Malen u. Modellieren...

Englisch Lessons Specialty: 59991 Commercial Correspondence...

Zitherunterricht erteilt gründlich G. Wiedt, Zitherlehrerin...

Gründl. Gesangsunterricht erteilt in Mannheim an mehrl. Honorar 19470...

Vermischtes.

Theater. 1. Parterreplan abzugeben...

Berren geb. Standes, welche ernstes Interesse für eine höhere Lebensaufklima...

Für Schreinermeister. In. Kaufmann sucht Verlobung...

Pensionierter Finanzbeamter Groß. Rechnungsrat in Heidelberg...

Gegen billige Ver- einigung verleihe Fräulein u. Engländer & Sturm...

Patentanwalt Ing. A. Ohnimus Mannheim, D1, 718.

Solide Herren erhalten bei einer Anzahlung und monatlichen Teilzahlungen Anzüge nach Mass...

Kostüme Kleider, Westen werden billig angefertigt...

Einen Fehler machen Sie wenn Sie meinen Mosel-Cognac nicht versuchen...

Medicinal-Drog. Th. von Eichstadt Kunststr. N. 4, 12, Tel. 2758...

zum Weiß- und Wundsticken J. Wiedt angekauft...

Rettenanzüge werden elegant unter Garantie angefertigt...

Damen finden hier Aufnahme Dr. Wiedt, Frauenärztin...

Hat auch für Frauen, Schriftl. 30 J. für alle Fälle des 'Jag. Lebens'...

Kredithaus N. Fuchs Mannheim, D5, 7 verkauft in noch nie gehabter Auswahl Herren- und Knaben-Anzüge...

Ruhrkohlen sowie alle anderen Sorten Kohlen, Breifetz und Koks...

Coffeinfreier Café für Kranke, namentlich Herz- kranke, empfehle frisch eingetroffen bei...

Geldverkehr 7000 Mk. II. Hypothek auf ein Geschäftshaus...

Ankauf. Warenlager, Restbestände u. s. w. aller Art...

Druckerei Fräulein u. Engländer & Sturm...

Einheitspreis 12.50 Luxusausführung 16.50 Salamander Schuhgesellschaft m. b. H. Mannheim P 5, 15/16 Heidelbergerstrasse.

Seckenheim Einfamilienhaus in schönster gesunder Gartengegend...

Erteilungshalber ist in besserer Lage im Zentrum der Stadt ein...

Piano-Gelegenheitskäufe Eine Anzahl Pianos, darunter erstklassige Fabrikate...

2 neue Kassettschränke, Schreibstisch, Stuhl, Kleiderkasten...

Ein schöner Büchereischränke mit Messingverglasung, ein Schreibstisch...

Schöne mod. Kücheneinrichtung, sehr billig zu verkaufen...

Sehr schöner Plüsch-Diwan für 25 Mk. zu verkaufen...

Schönere Einrichtung und Abbruch sowie 4 Schenkstühle...

Einzelhalt. Pianos sehr bill. u. st. U 9, 10, 3. St. 19231...

2 neue polierte Schifffonier billig zu verkaufen...

Mostäpfel liefert billig. Dr. Rothweiler...

Die tonlich schönsten Pianos finden Sachkundige in 9677...

Ein Büfett, Servierstisch, Kleiderstisch, Stühle...

Büro-Möbel Reihenschreibtische, Aktenschränke, Stühle...

Sehr schöne Schlafzimmereinrichtung billig zu verkaufen...

Kaufmännischer Verein Ludwigshafen a. Rh. Begr. 1856. 1050 Mitglieder...

Stellenvermittlung deren Tätigkeit ist verknüpft mit geschlossener gewerblicher Organisation...

Junger Kaufmann mit sehr schöner Schrift, der sich bereit ist...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Perfekte Stenotypistin zum selbständigen Eintritt gesucht...

Gebr. Blumenstein Säge- u. Deckenfabrik. Industriehafen.

Reparaturwerkstatt bei hohem Lohn gesucht...

Ein kräftiges, intelligentes Mädchen tagelöhner in einem kleinen Haushalt gesucht...

Fräulein, Alleinwäscherin in A. Nam. Kinder- und Hausmädchen...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Wid. Fräulein sucht Stelle in der Nähe des Friedhofes...

Bureaux A1, 8 2 Part.-Zimmer als Bureau...

B6, 7 großer Laden mit Wohnung sofort zu vermieten...

C4, 8 Bureau zu verm. Rab. v. Stof. 8794

D6, 6 Bureauräume u. Laden mit Zubehör...

D 6, 7/8, 1-2 Bureau zu verm. Rab. v. St. 18996

Bureau, F 5, 24 nahe der Börse, billig zu vermieten...

F 6, 13 Partier-Räume als Bureau oder Lager...

F 6, 16 Bureau-Räume mit elektr. Licht...

Augartenstr. 40 schöne große Partier-Räume...

Büro 2 schöne, große Partier-Räume...

Freitag Samstag

Montag

Nur solange Vorrat.

1 Doppelwaggon

S. Wronker & Co.

MANNHEIM

Ausnahmepreise

Lebensmittel

Preise rein netto.

ca. 15 000 Dosen

Gemüse-Konserven Ernte 1909.

Schnittbohnen . 2-Pfd.-Dose 28 Pfg. Brechbohnen . 2-Pfd.-Dose 28 Pfg. Schnittbohnen faserfrei . 2-Pfd.-Dose 42 Pfg. Brechbohnen . 2-Pfd.-Dose 42 Pfg. Wachsbohnen Ia . 2-Pfd.-Dose 42 Pfg. Perlbohnen Ia . 2-Pfd.-Dose 48 Pfg. Gartenbohnen mittel . . 2-Pfd.-Dose 62 Pfg.

Gemüse-Erbisen 2-Pfd.-Dose 38 Pfg. Junge Erbsen . 2-Pfd.-Dose 45 Pfg. Junge Erbsen mittelfein . 2-Pfd.-Dose 55 Pfg. Abschnittspargel 2-Pfd.-Dose 52 Pfg. Schnittspargel ohne Köpfe 2-Pfd.-Dose 68 Pfg. Schnittspargel mit Köpfen 2-Pfd.-Dose 78 Pfg.

Schnittspargel mittelstark 2-Pfd.-Dose 92 Pfg. Stangenspargel dünn . . 2-Pfd.-Dose 98 Pfg. Stangenspargel 2-Pfd.-Dose 1.20 Mk. Stangenspargel mittelstark 2-Pfd.-Dose 1.45 Mk. Junge Erbsen und Karotten . 2-Pfd.-Dose 50 Pfg.

Feine junge Erbsen und Karotten . 2-Pfd.-Dose 65 Pfg. Leipzig. Allerlei 2-Pfd.-Dose 58 Pfg. Leipziger Allerlei Ia . 2-Pfd.-Dose 82 Pfg. Kohlrabi mit Grün in Scheiben 2-Pfd.-Dose 35 Pfg. Junger Spinat . 2-Pfd.-Dose 48 Pfg. Teltow-Rübchen 2-Pfd.-Dose 75 Pfg.

Weisser Gries . . Pfd. 20 Pfg. Gelber Gries . . Pfd. 24, 22 Pfg. Tafel-Reis . . Pfd. 18, 16 Pfg. Roll-Gerste . . . Pfd. 18 Pfg. Viktoria-Erbisen Pfd. 18, 16 Pfg. Grüne Erbsen . Pfd. 22, 18 Pfg. Heller-Linsen . Pfd. 18, 14 Pfg. Weisse Bohnen . . Pfd. 18 Pfg. Grünkern, ganz oder gemahlen . . . Pfd. 35 Pfg. Gemüse-Nudeln Pfd. 42, 32 Pfg. Suppen-Nudeln Pfd. 42, 32 Pfg. Maccaroni, dick u. dünn . . Pfd. 42, 32 Pfg. Div. Suppen-Einlagen Pfd. 42 Pfg.

Erdbeeren, naturell 2 Pfd.-Dose 98 Pfg. Preiselbeeren 2 Pfd.-Dose 75 Pfg. Mirabellen . . 2 Pfd.-Dose 65 Pfg. Gemischte Marmelade 5 Pfd.-Eimer od. Kocht. 1.05 Mk. Rheinisches | . 1 Pfd.-Dose 45 Pfg. Apfelkraut | . 2 Pfd.-Dose 85 Pfg. Bienenhonig, garantiert rein . . 1 Pfd.-Glas 90 Pfg. Keilers Orange-Marmelade Topf 80 Pfg. Frisch gebrannte Kaffees 1/2 Pfd. 75, 65, 55, 48 Pfg. Kakao, gar. rein . . Pfd. 85 Pfg. Block-Schokolade gar. rein . . . Pfd. 68 Pfg. Triumphmehl, 5 Pfd.-Säckch. 95 Pfg.

1/4 Pfd. Hausmacher Leberwurst 18 Pfg. 1/4 Pfd. HausmacherRotwurst 18 Pfg. 1/4 Pfd. Lyonerwurst . . . 22 Pfg. 1/4 Pfd. Schinkenwurst . . 25 Pfg. 1/4 Pfd. gek. Schinken . . 38 Pfg. 1/4 Pfd. Schles. Bauernschinken 38 Pfg. 2 St. Halberst. Würstchen 10 Pfg. 2 St. echte Frankl. Würstchen 20 Pfg. Pariser Lachsschinken Pfd. 1.80 Mk. Kleine Nusschinken . Pfd. 1.35 Mk. Kranzfeigen Pfd. 26 Pfg. Neue Haselnusskerne Pfd. 80 Pfg. Neue Parantisse . . . Pfd. 55 Pfg.

1/4 Pfd. Fromage de Brie 25 Pfg. 1/4 Pfd. Schweizer Käse 25 Pfg. 1/4 Pfd. Holländer Käse 25 Pfg. Camembert Stück 32, 25, 22 Pfg. Allgäuer Delikatesskäse Stück 12, 9 Pfg. Westf. Pumpernickel Stück 18 Pfg. Simonsbrot . . . Stück 26 Pfg. Gelbe Bananen 3 Stück 25 Pfg. Tafeläpfel . . . Pfd. 15, 10 Pfg. Frische St. Michel-Ananas . . . Pfd. 95 Pfg. Frische Maronen . . Pfd. 22 Pfg. Neue Marokkaner Datteln 1/4 Pfund 25 Pfg.

Liköre! Pergamotten-Likör Flasche 1.10 Magenbitter Flasche 1.10 Pfefferminz-Likör Flasche 1.10 Zwetschenwasser-Verschnitt Flasche 1.10 Getreidekümmel Flasche 1.10 Kognak-Verschnitt Flasche 1.15

MANNHEIM. Dienstag, 26. Oktober 09 abends 1/8 Uhr im Musensaal des Rosengarten II. Musikalische Akademie des Grossb. Hoftheater-Orchesters.

Dirigant: Herr Hofkapellmeister A. Bodanzky. 2733 Solisten: Frau Elisabeth Böhmann Endert, Königl. Sächs. Hofopernsängerin aus Dresden (Sopran), Herr Professor Kurt Straube aus Leipzig (Orgel).

Moderne deutsche Werke: 1. Max Reger, op. 46, Phantasie und Fuge für Orgel über B-A-C-H. (Zum ersten Male). — 2. Lieder mit Klavierbegleitung: a) Hugo Wolf, „Verborgenheit“; b) „In dem Schatten meiner Locke“; c) Rch. Strauss, „Seitdem dein Aug' in meines schaute“; d) „Geheimnis“; — 3. Rch. Strauss, „Til Entenspiegels lustige Striche“, nach alter Schelmenweise in Rundform für gr. Orchester gesetzt. — 4. Friedrich Kluge, Præludium und Doppel-Fuge für Orgel mit Begleitung von 4 Trompeten und 4 Posannan. (Zum ersten Male).

Am Klavier: Herr solo-Korrespondent Schmidtperer vom hiesigen Hoftheater. Eintrittspreise: Logen No. 7-11 I. Reihe Mk. 7.50; II. Reihe Mk. 6.-; III. Reihe Mk. 4.50; Balkon (Empore) I. Reihe No. 81-100 Mk. 6.50; No. III. Reihe Mk. 5.50; Estrade: Mk. 4.50; Estrade (Bühnen) Mk. 4.50; Sperrplätze I. Abteilung Mk. 6.-; IV. Abteilung Mk. 2.50; Stehpätze auf dem Balkon (Empore) Mk. 1.50.

Kartenverkauf im Konzertbureau der Hofmusikalienhandlung von K. Ferd. Hechel u. abends an der Kasse des Rosengarten.

Heute Freitag Bernhardus Hof abends 8 1/2 Uhr Leo Erichsen der bedeutendste wissenschaftliche Antispiritist und Gegner des Okkultismus. 2735

Männergesangverein u. Frauen-Chor „Ludonia“ Mannheim. Sonntag, den 24. Oktober, nachmittags 3 Uhr im Musensaal des städt. Rosengarten II. Konzert

Musikalische Leitung: Oskar Schlageter. Eintritt 30 Pfg. Saalöffnung 2 Uhr. Näheres im Programm.

Kinder unter 12 Jahren ist der Zutritt untersagt. Wir laden unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereines hierzu freundlichst ein. Der Vorstand. NS. Der Ball findet am 31. Oktober, abends 8 Uhr im „Hallehaus“ statt.

Bund der technisch-industriellen Beamten Ortsgruppe Mannheim-Ludwigshafen. Am Samstag, 23. Oktober, abends 8 1/2 Uhr im Saale der Bäckereimung, 8 9, 40 2728

Oeffentlicher Vortrag des Herrn Ingenieur Flügger, Stuttgart über: Das Recht d. Angestellten an ihren Erfindungen Freie Diskussion.

Todes-Anzeige. Tief erschüttert teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass unser innigstgeliebter guter hoffnungsvoller Sohn und Bruder, Heinrich Bautechnikerlehrling, im Alter von 16 Jahren 8 Mon., infolge eines Unglücksfalles plötzlich verschieden ist. — Um stillen Beileid bitten Die schwervergötterten Eltern u. Geschwister: Familie Heinrich Dann, Riefeldstr. 13. Die Beerdigung findet Samstag, den 22. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, statt. 2724 Dies statt besonderer Anzeige.

Gesangverein Flora e. v. Sonntag, den 7. November, nachm. 3 Uhr im Musensaal des Rosengarten KONTZERT.

Mitwirkende: Hofopernsängerin Hanna von Granfeldt, Soloviocellist Karl Keller.

Musikalische Leitung und Klavierbegleitung: Musikdirektor Fr. Geiler. Unter anderem I. Aufführung des Sechswochenchores vom Frankfurter Kaiserwettelingen „Die Rheinsage“.

Eintrittskarten: 4 50 Pfg. für reservierte Plätze 4 1 Mk. gültig für die vorderste Reihe der Empore sind von Dienstag, den 26. Oktober ab in den bekannten Verkaufsstellen und am Konzerttage an den Rosengartenkasse erhältlich. Karten sind auch bei Herrn Karl Honeck, K 4, 8, zu haben und nimmt derselbe auch schriftliche Bestellungen entgegen.

Gesangverein „Sängerlust“ Mannheim. Samstag, den 23. Oktober, abends 1/9 Uhr im Saale des „Friedrichs-Park“ KONTZERT

Mitwirkende: Frau Marie Gedde, Mannheim Herr Alexander Oberle, Mannheim Musikal. Leitung: Herr Musikdirektor Wilh. Bieder.

Hierauf BALL Ball-Orchester: Grenadier-Kapelle Regiment 110. Der Vorstand Karten für Konzertsitzplätze sind erhältlich im Verkaufsbüro „Prinz Max“ H. 3, 2 sowie bei Jakob Wilh. Bieder, Zigarrenhandlung, Q 8, 5.

Ankauf. Schwere Schiffswinde m. Zubehör zu kaufen gesucht. Christa unter 65 Hec 11947 an b 4 4906

Geldverkehr Geld an solch. Leute auf Bürgschaft, Lebensversicherung, Wechsel, Accept-Discountierung nicht u. 100 Mk. Bequeme Entschädigung gestattet. 19992 P. 2, 2 Centralbüro P. 2, 2 11-17, 4-8 Uhr.

Stellen suchen Tätigke. f. Verkäuferin o. ander. Familie mit besten Zeugnischt. Echte in b. Rationalwirtsch. brauch. Offerten unter Nr. 19759 an die Expedition dieses Blattes.

Zucht. Anzucht. Mädchen, welche folgen lassen, sowie jüngere Mädchen suchen zu stellen. 19998 Bureau Engel, 8 1, 12.

Wohne Anzucht. Mädchen, welche folgen lassen, sowie jüngere Mädchen suchen zu stellen. 19998 Bureau Engel, 8 1, 12.

Mietgesuche Lagerplatz Gegen Industriehafen oder and. Straße/Redarun-Rheinun mit Bahnanschluss zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. 11273 an die Expedition.

Zu vermieten Stephanienpromenade 3 Parieres-Wohnung zu vermieten. 4 Zimmer, gründerzeit. Bausch, Was. Maniere, Gartenanb. Näheres beifolgt. 1. 91. 19779

Bedienheim für 38, 1 groß-leeres Zimmer 101. zu verm.

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H. Verkaufshäuser: } Neckarstadt, Marktplatz

KUNSTGRAVUEREN

Kupferdruck-Reproduktionen nach Gemälden
moderner Meister
auf weissem Elfenbein-Karton und Chinadruck mit Prägung und Titel
Bildergröße 26x35 cm
Papiergröße 45x55 cm

- Böcklin unter andern
- Toten-Insel
- Villa am Meer
- Thoma
- Kaulbach
- Lenbach
- Leistikow
- Wunsch
- Kirbach
- Fleischer
- Schwind
- Herkommer
- Menzel und andere

Stück **1²⁵** Mark

Kupfer-Gravüren Bildgröße 18x24 cm
alter und moderner Meister

15 Pfg.

Kupfer-Gravüren Bildgröße 28x35 cm
alter und moderner Meister

35 Pfg.

Zu den Gravüren passende Wechselrahmen in Größe 45x55 cm **3⁵⁰** Mk.

Modern gerahmte Kupfer-Gravüren unter Glas

98 Pfg.

Golfjacken

in weiss und allen modernen Farben in grosser Auswahl. 2708

Neu aufgenommen:

Carmen-Wolle zum Selbststricken für Golfjacken
Shawls, in allen modernen Farben Lage 65 Pfg.

M. Hirschland & Co. Planken, P 3, 1.



15, Mannheim, vis-à-vis Vorsteigerungslokal 15

Tapeten

aus diesem Jahre werden solange Vorrat mit 2722

33 1/2—40% Rabatt abgegeben.

Verkaufs-Zentrale der Darmstädter Tapetenfabrik
Telephon 3318. Man verlange Mustersedung. Telephon 3318.

Piano vermietet Demmer, 14917

Soda-Wasser 25 Flaschen zu 1.25 Mk.

Champagner-Welse } Eisen-Sprudel } 25 Fl. zu 2.50 Mk.

Zu verkaufen

U1, 24 Gebr. Schäfer U1, 24

Fendenheim.

Mineralwasserfabrik mit elektr. Betrieb. Teleph. 3279

Wohnhäuser-Verkauf

Orthopädisches u. Medico-mechanisches

Bericht, neue, zum Teil

Zander-Institut

proj. Wohnhäuser, darunter

Elektrische Lichtbäder 6140

1 Villa, 7 Zim., Küche, Bad,

Mannheim, M 7, 28.

gr. Gart., ferner 1 Wohnhaus

Telephon 659.

mit Bad, alles in schönster Lage unter günstig

Telephon 659.

Bedingungen zu verkaufen.

Telephon 659.

Raberes Diemarstraße 23,

Telephon 659.

1. Stod. 1922

Telephon 659.

Elektr. Räder

Telephon 659.

neu, ungebraucht 1 1/2 PS

Telephon 659.

bis zu verkaufen. 19210

Telephon 659.

Reinfr. 22, Dinterb. Bureau

Telephon 659.

Buntes Feuilleton.

Fuchsentaufe.

Fr. Amsterdorn, Mitte Oktober.

Holland ist ein eigenartiges Land: zugleich hochmodern und ultrakonservativ. Neben einer vorwiegend klugen Liebe für alles Neue ein festes Festhalten am Altertümlichen. So besteht neben den zahlreichen Studentinnen und anderen Erscheinungen der Neuzeit noch immer an den Universitäten eine alte Sitte, die ihren Ursprung in dem Verfallsstadium des 17. Jahrhunderts hat: das „Grocenloopen“ der jungen Studenten. Angeblich ist es die nützliche Erziehung des jungen Menschen zum Frohsinn; in Wahrheit aber ist es, wie wir sehen werden, etwas ganz anderes.

Das Grocen, wie unser „Fuch“ hier in fälschlicher (und damit nebenfächlicher Ausdrucksweise bezeichnet wird, erscheint kurzgefahren mit seiner Weisheit auf dem Kopfe, mit einem Klappkragen um den Hals, mit dem schlechtesten Anzuge, den es hat, auf dem Balkon. Hier wird es von den „Donderern“ warm in Empfang genommen. Durch sein schüchternes Aussehen, die kurzen Haare und das eingeschüchterte Wesen ist das Grocen unweidlich zu erkennen; mit der Waage in der Hand hat es sofort an einen der älteren Studenten, das sind die „Donderer“, heranzutreten und nach seinen Befehlen zu fragen. Wer seine Haare nicht hat schneiden lassen, wird unter Hochgelächter zum Barbier geschickt. Das Grocen wendet den Donderer mit „Wenger“ und Sie an, während es selbst gebust wird. Nach den Aussagen ist es den Älteren „Schonjam, Achtung und Ehrerbietung schuldig“, und hat sie als Vorzeichen zu behandeln. Mit der ganzen Bedauerlichkeit und Prinzipienlosigkeit, die dem Holländer eigen ist, hält der Donderer die Fiktion aufrecht, daß das Grocen ein minderwertiges Wesen sei, dem man keinerlei persönliche Achtung schuldet. So entsteht nicht wie bei uns jene Rederei, jenes lockende Berufen der Fische, hinter dem man den wohlwollenden älteren Kameraden hervorlocken will, sondern eine wirkliche Kolophonie von Blöden, Schimpfereien und allersinnigsten Beleidigungen, die auf das arme Grocen einwirken. Die Donderer suchen sich bereit in Wit und Anekdote hinein, daß sie schließlich wirklich den Koller bekommen und dem Grocen zu Hilfe gehen; nicht selten sind hierbei ernste Verlegungen, in solche mit tödlichem Ausgange vorgekommen. Daß während der obligatorischen gemeinsamen Essen volle Konzerte, Gemälde und Kartoffelgeschichten, Bier- und Schnapsgläser dem „verbleibenden“ Grocen um die Ohren fliegen, ist durchwegs anerkannter studentischer Brauch. Welcher deutsche Student hege sich das gefallen und was bedeutet hiergegen die im Auslande so oft bewunderte Menut unserer Studenten!

Am meisten verhasst sind den Grocen die Hausbesuche, zu denen sie dadurch verpflichtet sind, daß sie eine gewisse Anzahl von Unterschriften gesammelt haben müssen, bevor sie ins Corps aufgenommen werden können. Das Corps ist die einzige, nach unseren Begriffen die ganze inkorporierte Studentenschaft umfassende Studentenbewegung. Mit bestlicher Miene und dem Grocenbuch in der Hand erscheint das Grocen, bläse an der Tür stehen und Mitleid mit der Unterschrift. Biese von den älteren Studenten geben natürlich ihre Unterschrift ohne weiteres her, für den achten

Donderer legt aber hierin die Möglichkeit zu neuen Redereien und verrückten Aufträgen, unter denen das Hin- und Hergehen der Grocen von einem Ende der Stadt zum anderen der harmloseste ist. Denn jeden ins Buch eingetragenen Befehl hat der Jüngling unerschrocken auszuführen und sich den ganzen Tag über zur Verfügung seiner Donderer zu halten. Wehe, wenn er es verweigert, auf der Straße einen ihm ganz unbekanntem älteren Studenten zu grüssen. Vor allem Volke wird er, den jeder sofort an dem ganzen Anzuge erkennt, angegrünelt und in feindseligster Weise öffentlich beschimpft, während er mit abgegangener Miene vor dem Bestrengen steht. Das Höchste aber geschieht bei dem sogenannten „Kamerjolen“. Das Grocen wird für abends 7-8 Uhr auf das Zimmer eines älteren Studenten bestellt. Hier wird es von einer Schar Donderern zunächst durch allerlei Kreuz- und Querfragen müde gemacht, die Antworten, die es gibt, werden als höchst abern dargestellt, und es kommt nun darauf an, den ziemlich harmlos aussehenden Jüngling durch den ungarischen Genuss von Schnaps und Whisky-Tobak in ein Stadium völliger Selbstverwundung zu bringen, um dann allerlei demütigende Handlungen von ihm zu erreichen; platt auf den Bauch legen, Hände ausstrecken, Kopfen anschauen, aus Geküssen, die nicht hierzu bestimmt sind, trinken und mit Rosenkranzkränzen beschwingen, daß man es getan habe. Kurz, ein Bild der Rohheit aus dem nächsten Kaiserreich, das wir nicht weiter nachzeichnen wollen.

Warum unterwerfen sich die Grocen dieser eigenartigen Erziehung? Weis es das einzige Mittel ist, Mitglied eines Corps zu werden. Die Finken — Quoren oder Verloren genannt — spielen im Studentenleben ja keine Rolle. Schon oft sind holländische Professoren und Journalisten gegen die Unsitte des Grocenloopen aufgetreten, aber bisher nur mit geringem Erfolge. Nur in Amsterdam ist die Unsitte ins Corps nicht mehr vom Grocenloopen abhängig.

Seltene Tapeten. Von wunderlichen Wandbefeidigungen weiß eine englische Zeitschrift omizante Beispiele aufzuführen. So hat sich ein bekannter englischer Schriftsteller einen Raum in seiner Wohnung eingerichtet, den er das „Joanfeuer“ nennt. Das Zimmer, den er diesen grotesken Namen beigelegt, ist ein gemächliches kleines Stübchen, dessen einzige Neuerung seine Tapete ist. „Schon Sie näher zu“, erklärte der Wert. An zwei Wänden finden Sie langsam auseinandergerissen all die so häufigen und so unangenehm gebrachten Formulare, mit denen einen die Redakteure mit lebenswärtiger Härte die Diebstahlsmanuskripte zurückschicken; und an den anderen beiden Wänden finden Sie lauter Kritiken angeheftet, die das Gegenstück von Schneiderei sind. Die schlimmsten Urteile und die beleidigendsten Tyge habe ich mit roter Tinte unterstrichen; ihrer Bestüre gebe ich mich hin, wenn ich einmal einen Anfall von jener Krankheit in mir fühle, die man Grössenwahn nennt. Dann bin ich jenseits gefeilt.“ Die berühmte Primadonna Christine Nilsson hat in ihrer Wohnung zwei entzückend eingerichtete Räume, von denen der eine ganz mit roten angedruckt ist und zwar mit dem Hauptort in denen ihre goldene Stimme einst alle Welt begeisterte. Das andere Zimmer ist von oben bis unten mit Rechnungen von Wall-

zeiten bedeckt, die sie auf ihren großen Tourneen und ihren Triumphtagen eingenommen. Da schied sich über eine Bekleidung von ein paar Wark für ein frugales Festmahl im amerikanischen Hinterwald die Kiesenauffassung über die Kosten eines verhältnismäßig pariser Festbanketts. Die lustige Reise durch alle Kisten und alle Speisegettel der Welt kann man auf diesen Rechnungen in Gedanken ausführen. Benedic Deugen einer den linearischen Gemäßen gewählten Lebensführung sind die Tanten in dem Heim eines reichen und exzentrischen Pariser, M. Marton, der einer der größten lebenden Gourmands ist. Die Hände seines Rauchhalons sind mit Zigaretten in jeder bekannten Sorte, Größe und Preisloge bedeckt; sie sind von ihm durch 40 lange Jahre hin mit mühseligem Eifer gesammelt worden, und bei jeder ist das Datum des Ankaufs, Art, Größe und Preis ausführlich vermerkt. Die Bekleidung an den Händen seines Wohljammers besteht aus tausenden von Remus, die zum großen Teil von Künstlern angeschafft und wahre Meisterwerke sind. Diese Tapete repräsentiert die wehmütig süße Erinnerung an all die unzähligen lässlichen Wohlzeiten, die M. Marton in 40 dem Gott der Kochkunst und des feinen Geknacks gemachten Jahren verzehrt hat. Ein anderes Zimmer seines palastartigen Hauses ist von der Decke bis zum Fußboden mit Photographien von den Verhältnissen bedeckt, die er in seinem Leben kennen gelernt hat. Eine bunte Gesellschaft ist hier versammelt: neben einem Könige befindet sich ein Pressedogel und eine furchtliche Dame sitzt sich mit einer Heinen Gräfinde vornehm. Im Anhang gibt es einen Markeskommer, der seine nach Millionen zählende Kollektion, die Frucht langjähriger süßen Sammelthens, zum Lopezieren der Hände in einem Zimmer seines Hauses benutzt hat. Die Werten zahlreicher Wölke aus den verschiedensten Jahren sind hier aneinandergelagert. In einem Donderer Nebenraum sind die Hände eines Schloss mit den Autogrammen von Verhältnissen bedeckt, die hier einmal verhebt haben. Die sorgfältig unter Glas bewachten Autogramme lassen auf ein gelebtes Publikum aus dem Reich der Luft und Luft schliefene Sarasate, Baberewski, Masogni, Toffi, die Melba sind darunter. Der bekannte Kassorler Donderlein-Klub hat einige seiner Räume ebenso phantastisch wie original tapetieren lassen. In einem sind die Hände mit 600 Spottarten geschmückt; in einem andern besteht die Tapete aus Tausenden von Theaterbillards, Champagnerkörben, die bei festlichen Anlässen emporgeschnallt, bilden die Wandbefeidigung eines dritten Raumes, während die Hände des Wohlwollers mit zahllosen Tanzkarten bedeckt sind. Die originellste Tapete besitzt aber doch wohl eine große Pariser Dentimonbonne, die ihre Freundinnen gern in einem Salon empfängt, dessen Wände mit den Diebstahlsrechnungen und den glühenden Bekennnissen ihrer zahlreichen Verzeher bedeckt sind. Die guten Freundinnen, die diese Tapeten betrachten, werden sich dabei genug nicht langweilen.

„20 Jahre jünger“.

Schellensberg „20 Jahre jünger“ gibt grauen Haare die frühere Farbe wieder. Nicht, färbt nicht ab, schmeißt nicht. Ist wasserfest, vollständig unschädlich. 9 Jahre erprobt. Preis M. 2.50, umfasst 50 Pfg. Porto. Bei Nichterfolg Geld zurück. Norm. Schellensberg, Mannheim, P 7, 19; Frankfurt a. M., Bei 22. 8012

Hasen
von 27. 2.50 an
Hasenrücken und Schlegel
Nehrücken
Nehjch legel
Nehjng pr. Pf. 75 Pf.
Feldhühner
Gansan u. f. w.
Blanfelsen
pr. St. von 75 Pf. an
je nach alle andere Sorten
Fische
Theodor Straube,
N 3, 1.

Stellen finden
51 und mehr täglich durch
letzte Bericht im Anzeiger.
S. Meier, Hauptredakteur.
Cadenbrunn Nr. 188, 2118

**Zünftiger erster
Stanzler**
loiert gesucht. 11270
Wahlstr. Schuhwarenfabrik
Wannheim.

Expedition.
In dieses Expeditionsbüro
zum möglichst baldigen Eintritt
gesucht.

Expedit
Von Praktikanten, nur aus
der Expeditionsbranche, die mit
b. Mann u. Ueberseesprachen
geheim vertraut sein müssen.
Ausführliche Differenz mit An-
gabe der Gehaltsansprüche und
11294 an die Exped. b. 21.

**Energischer
Bauführer,**
möglichst mit Erfahrungen
im Eisenbau, zum baldigen
Eintritt gesucht. Offerten mit
näheren Angaben und Ge-
haltsansprüchen umgehend
erheben. 11296
Baugesellschaft, H. H. S. Reuter, Koch,
Heidelberg.

Damen Schneider!
Schneidbäume,
Nadelschneidbäume
loiert. 11217
Konrad Ott, P. 2, 1.
Zünftiger Stanzler.
Die auch Handarbeit verricht-
et, per 1. Nov. gesucht. Vohn
N. 66. - pro Monat. 19072
W. H. S. Reuter, G. S. 1.

**Bestens tüchtiges
Mädchen**
für Küche und Hausarbeit
am 1. oder 15. November
gesucht. 11295
Wahlstr. 4, 1. Tr.
Wannheim.

**Bestens tüchtiger
Verkäuferin**
für Feinbäckerei, Marktplatz
(Bäckereifabrik) gesucht. 11298
Feldmann & Schneider,
N 8, 27.

Bureau.
N 1, 17, Marktpl.
2 Bureau-Räume
loiert zu vermieten. 11251
N 3, 12. Zwei gr. u. ein
k. Zimmer, and. Park-
the Bureau oder Stiller zu
verm. Günstigste zwei k.
Zimmer zu verm. 11280

Läden
N 4, 7, Planken
in der Hofheim'sche Sigmund-
Laden loiert zu vermieten.
Wannheim. 19103
W. Gross, U 1, 20
Wannheim 2564.

Läden
N 2, 6, 7
loiert zu vermieten. 11292
N 6, 7
loiert zu vermieten. 11292

Wohnung
N 3, 12
loiert zu vermieten. 11292

Wohnung
N 3, 12
loiert zu vermieten. 11292

Billiges Angebot in Lebensmitteln

Frisches Mastgeflügel eingetroffen

Junge Hahnen per Pfund 75 Pf.
Junge Gänse " 75 Pf.
Junge Enten " 85 Pf.
Junge Poullarden . . . Stück von 1.75 Mk. an
Junge Poulets " 1.45 Mk. an

Neue Gemüse- und Fruchtconserven

Junge Schnitt- od. Brechbohnen 2 Pfd.-Dose 26 Pf.
Suppenbohnen " 42 Pf.
Junge Erbsen mit Karotten . 2 " 75 Pf.
la. junge Stangenschnittbohnen 2 " 45 Pf.
Els. Erbsen gebrüht Poismoyens 2 " 53 Pf.
Petits pois moyens . . . 2 " 70 Pf.
Haricots verts moyens . . 2 " 65 Pf.
Stangenspargel " 1.30 M.
Starker Stangenspargel II . 2 " 1.58 M.
Prima starker Stangenspargel 2 " 1.70 M.
Gemüse-Spargel ohne Köpfe 2 " 68 Pf.
Brechspargel, dünne . . . 2 " 95 Pf.
la. Schnittspargel, mittel . 2 " 1.25 M.
Mirabellen " 70 Pf.
Schwarze Kirschen . . . 2 " 76 Pf.
Preisselbeeren " 78 Pf.

la. Melange-Früchte, Aprikosen, Erdbeeren,
Johannisbeeren, Birnen, Reineklauden,
Ananas-Singapore billigst.
Heidelbeeren 2 Pfd.-Dose 70 Pf.

Fleisch- und Wurstwaren

Ochsenmaatsalatsilze . . . Pfd. 50 Pf.
Hausgem. Leber- u. Griebenwurst Pf. 40 Pf.
Saffigen gekochten Schinken 1/8 Pfd. 38 Pf.
Bierwurst od. Schinkenwurst 1/8 Pfd. 27 Pf.
Sardellen Leber- od. Mettwurst St. v. 38 Pf. an
Thüringer Landleberwurst . Pfd. 85 Pf.
Frisch gesalzene Fäße . . Pfd. 37 Pf.
Frankfurter Bratwürste 2 Stück 22 Pf.
Rotwurst Pfd. 55 Pf.
Geräucherte Nusschinken . Pfd. 1.20 Mk.
Geräuchertes Dürrfleisch . Pfd. 98 Pf.
Salami- od. Cervelatwurst 1/8 Pfd. 33 Pf.

Neue Hülsenfrüchte u. diverse Artikel

Neue weichkoch. Linsen Pfd. 14, 18, 22 Pf.
Ungarische Bohnen . . Pfd. 13 u. 18 Pf.
Haterlocken od. Hatergrütze Pfd. 25 Pf.
Weizenmehl Pfd. 17 u. 19 Pf.
Gelbe Viktoria-Erbsen . . Pfd. 16 Pf.
Grüne Erbsen Pfd. 18 Pf.
Neue Reisköcker Pfd. 26 Pf.
Maccaroni dünn Pfd. 33 Pf.
Hansmacher Nudeln, breite . Pfd. 35 Pf.
Diverse Sorten Gries Pfd. 21 bis 25 Pf.
Frisch gebrannte Kaffees, garantiert rein
1/8 Pfund 55, 60 und 70 Pf.
Zichorie rote Packung 3 Stück 20 Pf.

Fischkonserven — Käse

Frisch geträucherter Lachs . . 1/8 Pfd. 38 Pf.
Fette grosse Bäcklinge . . . 3 Stück 25 Pf.
ff. Oelsardinen Dose 25 u. 40 Pf.
Anchoy-Paste od. Sardellenbutter Tube 38 Pf.
Engl. Kronenhummer und Astrachan-Caviar

Allgäuer Delikatesskäse . . . Stück 9 Pf.
Fetter Romadourkäse . . . pr. Stück 35 Pf.
Franz. oder deutsch. Camembert 28 u. 35 Pf.
Vollfetter Tilsiter- oder Briekäse Pfd. 88 Pf.
Münster Rahmkäse 1/4 Pfd. 23 Pf.
Kräuterkäse Stück 12 u. 20 Pf.
Rheinischer Tafelsent . . Glas 9, 16, 24-Pf.

Konfitüren

Sahnebonbons od. Crème-Praliné 1/8 Pfd. 18 Pf.
Blockschokolade . . . grosses Paket 60 Pf.
10 Parade-Waffeln oder 1 Rolle Cakes 8 Pf.
Cocosböcken od. gemischter Cakes 1/8 Pfd. 18 Pf.
Sahne-, Milch- u. Mocca-Schokolade Pfd. 1.50 M.
Likörpraliné od. Croquantpraliné 1/8 Pfd. 25 Pf.
Weinbiskuit oder Teegebäck 1/8 Pfd. 26 Pf.
Saratoff-Tafelschokolade 20 u. 40 Pf.
Vanille- od. gefüllte Schokoladegr. Taf. 9 u. 20 Pf.
Kakao, garantiert rein 1/8 Pfd. 26 u. 38 Pf.
Hustenheil oder Honigbonbons 1/8 Pfd. 18 Pf.

Backpulver Puddingpulver Vanillzucker
3 Pak. 15-Pf. 3 Pak. 20 Pf. 3 Pak. 20 Pf.

Herm. Schmoller & Co.

Sonntags von 11 bis 3 Uhr geöffnet.

Die billige Quelle in

Wäsche, Schürzen und Trikotalagen

Bestellung ohne Kaufzwang.

welche auf dem Mannheimer Messplatz, Bude 20 war,
befindet sich jetzt in

Ludwigshafen

(Wiener Partiewaren-Halle)

Wredestr. 20, nahe Lokalbahnhof.

Führe hier noch einige Artikel bei, welche auf dem
Mannheimer Messplatz fehlten

Leib- u. Seel-Anzüge 50 Pf.	Schwere Pique-Röcke 1.75 Mk.
Trikot-Tailen 80 Pf.	Gute Stickerei-Röcke 1.95 Mk.
Trikot-Röcke 98 Pf.	Gute Blücker-Jacken 98 Pf.

Es lohnt sich für jeden sich von der Billigkeit zu überzeugen.

Auch für Hausierer sehr lohnend.

Teigwaren

Beste Qualitäten von vorzüglicher Kochart aus ersten Fabriken

Suppen-Nudeln	offen	Pfund 28 bis 45 Pf.
	Pakete à 1/2 Pfund	Paket 10 bis 17 Pf.
	Pakete à 1/4 Pfund	Paket 19 bis 33 Pf.
Gemüse-Nudeln	offen	Pfund 30 bis 45 Pf.
	Pakete à 1/2 Pfund	Paket 19 bis 33 Pf.
Hansmacher-Nudeln	offen	Pfund 45 bis 65 Pf.
	Pakete à 1/2 Pfund	Paket 23 bis 33 Pf.
Stangen-Maccaroni	offen	Pfund 30 bis 75 Pf.
Stangen-Maccaroni	4 Paketen	Pfund 40 bis 70 Pf.
Bruchmaccaroni		Pfund 26 Pf.

Suppentieg, Schneckertl, Riesenhörchen,
Spezialität in **gebranntem Kaffee**

Täglich frische Röstungen in eigener Brennerei.
Reinschmeckende vorzügliche Mischungen.

1/2 Pfd. 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pf.

Schreibers Malzkaffee

gleichwertig mit Konkurrenzfabrikaten und dabei billiger.

Tee aus eigen. Importen | st. Koch- und Speis- | gar. reiner Kakao
Chocoladen | off. n. l. Dos.

Johann Schreiber.

Möbl. Zimmer

B 4, 8 3 Tr., rechts, 1600
möbl. Wohn- und
Schlafzim. zu verm. 19097

B 4, 8 3. Stod rechts, 1600
möbl. Schlaf- u. Bad-
Zimmer zu verm. 19095

B 6, 6 3. St. l., fein möbl.
Zimmer mit Pension
zu vermieten. 19485

B 6, 21 gut möbl. Parterre-
zimmer zu verm. 19589

B 7, 9 3. Tr., schön möbl.
Zim. loiert u. verm. 19599

B 8, 12 3. Tr., ein fein möbl.
Zimmer mit voller Pen-
sion loiert zu verm. 11293

C 8, 19, part.
fein möbl. gut. Parterre-Zim-
mer zu vermieten. 8741

B 1, 3, 2 3. Tr. am Hauptplatz
schön möbl. Wohn- u. Schlaf-
zim. loiert u. verm. 19095

D 2, 1 3. Tr., schön möbl.
Zimmer loiert u. verm. 11174

D 3, 4 3. Stod., schön möbl. Zim-
mer zu vermieten.
Näheres im Parterre. 19090

D 3, 6 gut möbl. Zimmer
auf l. Hof, an verm. 11144

D 3, 7 gut möbl. Zimmer
zu verm. 19091

D 6, 4 mit ganzer Pension
zu vermieten. 10991

G 4, 6 möbl. Part.-Zim. u.
an vermieten. 19044

G 7, 20 2. St., schön möbl.
Zimmer zu verm.
19276

H 5, 8 schön möbl. Parterrezim.
loiert u. verm. 19289

H 7, 26 schön möbl. Zim.
1. Trapp. best. zu ver-
mieten. Näheres. 11167

K 2, 8 III., ein schön möbl.
Zimmer loiert u. verm. 19097

K 3, 2 1. Tr.
Sch. möbl. Zim. u. verm.
m. od. ab. Pension, ev. mit
Kleinzimmer. 19710

K 3, 8 3. St., schön möbl.
Zim. zu verm. 10794

L 3, 16 3. Tr., schön rechts ein
Zimmer loiert u. verm.
Zim. u. fr. Koal. loiert u. verm.
19291

L 12, 9 Gut möbl. Zim. loiert
zu verm. 11041

L 12, 4 3. Trapp. fein
möbl. Zimmer od.
Wohn- u. Schlafzimmer u. v.
19290

L 14, 2 1. gut möbl. Part.-
Zim. u. v. Wohn z. verm.
19283

L 15, 13 1. Tr., schön möbl.
Zim. loiert u. verm. 19095

M 3, 9 1. Stod., schön möbl.
Zimmer loiert u. verm.
19291

N 4, 1 1. Tr., zwei möbl. Zim.
u. Bad. zu verm. 19799

N 4, 2 2. Stod., schön möbl. Zim. u. v.
zu verm. 19090

N 5, 1 3. Tr., ein gut möbl.
Zimmer u. v. 19293

N 5, 3 3. Tr., rechts, ein gut
möbl. Zimmer zu verm.
1. Hof, an verm. 19213

N 5, 11 3. Tr., fein möbl.
Zimmer, Parterre-
Zimmer, an vermieten. 19093

N 5, 13 schön möbl. Zim-
mer loiert u. verm. 19292

O 6, 1 parterre rechts, gut
möbl. Zimmer zu
vermieten. 19797

S 3, 1 3. Tr., ein gut möbl.
Zimmer, loiert u. verm.
19290

S 6, 28 Zimmer, schön
möbl. als Wohn- u.
Schlafzimmer oder einzeln zu
vermieten. 9139

St. Georgsstraße 6, 1 1. Tr.,
1. Zimmer u. Parterrezim. schön
möbl. Zim. zu verm. 19093

Stegant möbl. Zimmer in
feinem Hause, nahe Söllerei-
ring, zu vermieten. 11294

Wäckerl F 7, 13 III.